

LANDESSCHULRAT FÜR KÄRNTEN

**Abteilung VII
Minderheitenschulwesen**

Jahresbericht

über das Schuljahr

2016/17

**Erstellt von:
Sabine Sandrieser
Michael Urbinc
und
Martina Weinfurtnner**

**LANDES
SCHUL
RAT
KÄRNTEN** 

LANDESSCHULRAT FÜR KÄRNTEN

Abteilung VII
Minderheitenschulwesen

10.-Oktober-Str. 24, 9010 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: +43 /(0)463 /5812 DW (Weinfurtner: 720-412; Vrbinc: 720-413;
Sandrieser: 720-414)
FAX: 0463 / 5812-105

Sabine Sandrieser, BEd MA, Leiterin der Abteilung VII

Landesschulinspektorin für allgemeinbildende Pflichtschulen mit zweisprachigem Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten sowie für den Slowenischunterricht an Volksschulen und Neuen Mittelschulen in Kärnten

E-Mail: sabine.sandrieser@lsr-ktn.gv.at

Mag. Dr. Michael Vrbinc

Fachinspektor für das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, die Zweisprachige Bundeshandelsakademie, die private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter sowie für den Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen im Bereich des Landesschulrates für Kärnten

E-Mail: michael.vrbinc@lsr-ktn.gv.at

Martina Weinfurtner

Büro und Administration

E-Mail: martina.weinfurtner@lsr-ktn.gv.at

Allgemeine Informationen über die zweisprachige Erziehung und Bildung nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten:

<http://www.lsr-ktn.gv.at/minderheitenschulwesen/> oder
www.2sprachigebildung.at

Leitwort

Die Abteilung VII – Minderheitenschulwesen beim Landesschulrat für Kärnten veröffentlicht alljährlich einen Jahresbericht.

Die Publikation dient einerseits als Informationsquelle für Personen, Institutionen und Organisationen, die sich für die Entwicklung des Minderheitenschulwesens interessieren, andererseits erfüllt sie den Zweck einer internen Evaluation.

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse können weitere Schulentwicklungsmaßnahmen geplant und durchgeführt werden.

Im ersten Abschnitt werden die Handlungsfelder der Schulaufsicht für das Minderheitenschulwesen aufgezeigt. Das Minderheitenschulwesen ist ein Baustein des österreichischen Bildungssystems. Sämtliche Reformen, die das allgemeine Schulwesen betreffen, müssen selbstverständlich auch an den Schulen, die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegen, ihren Niederschlag finden. Die Schulaufsicht ist gefordert, einerseits die geplanten Reformen des Bundes zu implementieren und andererseits Konzepte zu entwickeln und Maßnahmen zu setzen, die einen qualitätsvollen zweisprachigen Unterricht sicherstellen und die regionale Zwei- und Mehrsprachigkeit nachhaltig fördern.

Das Kernstück des Jahresberichts beinhaltet statistische Erhebungen, die die Schülerzahlentwicklung, die Entwicklung der Anmeldezahlen zum zweisprachigen Unterricht bzw. zum Slowenischunterricht, die Klassenorganisation sowie die Personalsituation im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes präsentieren.

Das Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium für Slowenen wurde im Schuljahr 1957/58 eröffnet. Anlässlich des 60-jährigen Bestandsjubiläums wurde eine Reihe von feierlichen Veranstaltungen durchgeführt, die in diesem Jahresbericht zusammenfassend dargestellt werden.

Im Namen des Teams der Abteilung VII – Minderheitenschulwesen beim Landesschulrat für Kärnten wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine aufschlussreiche Lektüre des vorliegenden Jahresberichts.



LSI Sabine Sandrieser, BEd MA
Abteilungsleiterin

INHALT

Leitwort	5
1 TÄTIGKEITSBERICHT DER SCHULAUFSICHT – BEOBACHTUNG, BERATUNG, KOORDINATION, BILDUNGSMANAGEMENT	9
1.1 ALLGEMEINE PFLICHTSCHULEN	10
1.1.1 <i>Mitteilung der Schulaufsicht für Pflichtschulen</i>	10
1.1.2 <i>Ansprüche an die zweisprachige Schule</i>	15
1.1.3 <i>Dienstbesprechung mit Schulleiter/innen zweisprachiger Schulen</i>	25
1.1.4 <i>Die Eckpfeiler der Bildungsreform und deren Auswirkungen auf das Minderheitenschulwesen</i>	31
1.2 ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN UND BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN	33
1.2.1 <i>Mitteilung der Schulaufsicht für allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen</i>	33
1.2.2 <i>Slowenisch-Wettbewerbe im Schuljahr 2016/17</i>	36
1.2.3 <i>60. Bestandsjubiläum des BG/BRG für Slowenen</i>	40
2 STATISTIK	43
2.1 STATISTISCHE UNTERLAGEN	43
2.1.1 <i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	43
2.2 VOLKSSCHULSTANDORTE IN KÄRNTEN UND VOLKSSCHULSTANDORTE MIT ANMELDUNGEN ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT NACH DEM MINDERHEITEN-SCHULGESETZ FÜR KÄRNTEN – SCHULJAHR 2016/17	45
2.3 SCHULEN UND KLASSEN IM GELTUNGSBEREICH DES MINDERHEITEN-SCHULGESETZES FÜR KÄRNTEN	46
2.4 UNTERRICHTSORGANISATION AN ZWEISPRACHIGEN VOLKSSCHULEN 2016/17	47
2.5 PROZENTUELLE AUSWERTUNG DER ANMELDUNGEN ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT AN DEN EINZELNEN SCHULSTANDORTEN 2016/17	53
2.6 ORGANISATIONSFORM DER VOLKSSCHULEN MIT ANMELDUNGEN ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT NACH DEM MINDERHEITEN-SCHULGESETZ FÜR KÄRNTEN – 2016/17	57
2.7 KLASSENSCHÜLERZAHLEN AN SCHULEN IM GELTUNGSBEREICH DES MINDERHEITEN-SCHULGESETZES FÜR KÄRNTEN NACH BEZIRKEN 2016/17.....	58
2.7.1 <i>Bezirk Hermagor</i>	58
2.7.2 <i>Bezirk Klagenfurt-Land</i>	58
2.7.3 <i>Bezirk Villach-Land</i>	59
2.7.4 <i>Bezirk Villach-Stadt</i>	59
2.7.6 <i>Bezirk Völkermarkt</i>	60
2.7.7 <i>Bezirk Klagenfurt-Stadt</i>	60
2.7.8 <i>Kärnten – Übersicht</i>	61
2.8 ANMELDUNGEN ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT NACH DEM MINDERHEITEN-SCHULGESETZ FÜR KÄRNTEN AN VOLKSSCHULEN AB DEM SCHULJAHR 1959/1960	62
2.9 ANMELDUNGEN ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT AB DER REFORM DES MINDERHEITEN-SCHULGESETZES 1988 NACH BEZIRKEN.....	64
2.9.1 <i>Bezirk Hermagor</i>	64
2.9.2 <i>Bezirk Klagenfurt-Land</i>	65
2.9.3 <i>Bezirk Villach-Stadt</i>	66
2.9.4 <i>Bezirk Villach-Land</i>	67
2.9.5 <i>Bezirk Völkermarkt</i>	68
2.9.6 <i>Bezirk Klagenfurt-Stadt</i>	69
2.10 SLOWENISCHKENNTNISSE DER ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT ANGEMELDETEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 1. SCHULSTUFE 2016/17 (NACH EINSCHÄTZUNG DER ZWEISPRACHIGEN LEHRERINNEN UND LEHRER)	70
2.11 ÜBERSICHT DER SLOWENISCHKENNTNISSE DER ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT ANGEMELDETEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 1. SCHULSTUFE AB 1980/81 (NACH EINSCHÄTZUNG DER ZWEISPRACHIGEN LEHRERINNEN UND LEHRER)	72
2.12 DAS ZWEISPRACHIGE SCHULWESEN IN KÄRNTEN SEIT SEINER REFORM 1988 – ENTWICKLUNG DER ANMELDEZAHLEN IM VERGLEICH ZUR GESAMTSCHÜLERZAHL AN VOLKSSCHULEN IN KÄRNTEN	74
2.13 ANMELDUNGEN ZUM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT BZW. SLOWENISCHUNTERRICHT VON DER 1. BIS ZUR 5. SCHULSTUFE 2016/17	75
2.14 ZWEISPRACHIGE VOLKSSCHULEN MIT GANZTÄGIGER SCHULFORM (GTS) 2016/17	76
2.15 BERUFSQUALIFIKATION DER IM ZWEISPRACHIGEN UNTERRICHT EINGESETZTEN LEHRERINNEN UND LEHRER AN VOLKSSCHULEN 2016/17	78

2.16	SLOWENISCHUNTERRICHT AN NEUEN MITTELSCHULEN 2016/17	79
2.17	ANMELDUNGEN ZUM SLOWENISCHUNTERRICHT AN NEUEN MITTELSCHULEN NACH SCHULSTUFEN 2016/17	80
2.18	ENTWICKLUNG DER ANMELDUNGEN ZUM SLOWENISCHUNTERRICHT AN NEUEN MITTELSCHULEN AB DEM SCHULJAHR 1990/91 IM GELTUNGSBEREICH DES MINDERHEITEN-SCHULGESETZES FÜR KÄRNTEN	81
2.19	ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AM BG/BRG FÜR SLOWENEN IN KLAGENFURT AB DEM SCHULJAHR 1990/91	82
2.19.1	<i>Unterstufe</i>	82
2.19.2	<i>Oberstufe</i>	83
2.20	ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DER ZWEISPRACHIGEN BUNDESHANDELSAKADEMIE IN KLAGENFURT SEIT DEM SCHULJAHR 1990/91	84
2.21	ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DER HÖHEREN LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE IN ST. PETER BEI ST. JAKOB IM ROSENTAL AB DEM SCHULJAHR 1989/90	85
2.22	SLOWENISCHUNTERRICHT AN ALLGEMEINBILDENDEN HÖHEREN UND BERUFSBILDENDEN HÖHEREN SCHULEN IN KÄRNTEN 2016/17	86
2.23	SLOWENISCHUNTERRICHT AN ALLGEMEINBILDENDEN HÖHEREN UND BERUFSBILDENDEN HÖHEREN SCHULEN NACH SCHULSTUFEN IM SCHULJAHR 2016/17	87
2.23.1	<i>Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen</i>	87
2.23.2	<i>Slowenischunterricht an berufsbildenden höheren Schulen</i>	87
2.24	GESAMTÜBERBLICK DER ZUM ZWEISPRACHIGEN BZW. SLOWENISCHSPRACHIGEN UNTERRICHT ANGEMELDETEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER 2016/17	88
2.25	ÜBERSICHT – MINDERHEITENSCHULWESEN IM SCHULJAHR 2016/17	89

1 Tätigkeitsbericht der Schulaufsicht – Beobachtung, Beratung, Koordination, Bildungsmanagement

Der Aufgabenbereich und die Kompetenzen der Abteilung VII – Minderheitenschulwesen des Landesschulrates für Kärnten sind verfassungsrechtlich und gesetzlich festgelegt. Eine Präzisierung der rechtlichen Vorgaben ist im Geschäftsverteilungsplan des Landesschulrates für Kärnten (Ref. A, Ref. B), im Aufgabenprofil der Schulaufsicht (§ 18 des Schulaufsichtsgesetzes) sowie in den Verordnungen und Erlässen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung angeführt. Die festgelegten Tätigkeiten schließen die regelmäßige Zusammenarbeit mit amtlichen Stellen, Behörden und diversen Institutionen mit ein.

- intern: Amtsführender Präsident des Landesschulrates, Amtsdirektion, Abteilungen des Landesschulrates, Außenstellen des Landesschulrates, Abteilungen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung insbesondere Stabsstelle für das Minderheitenschulwesen in Österreich, Abteilung I/1 Elementarpädagogik, Grundschule, BAfEP/BASOP, Literacy sowie Abteilung IT/3 Schulbuch;
- extern: Schulen, insbesondere Direktionen, Amt der Kärntner Landesregierung, insbesondere Abteilung 6 – Kompetenzzentrum Bildung, Generationen und Kultur, Bezirkshauptmannschaften – Schulabteilungen, Gemeinden, Bundeskanzleramt, slowenische Dachorganisationen, Slowenischer Kulturverband, Christlicher Kulturverband und Slowenischer Sportverband, slowenische Musikschule des Landes Kärnten;
- fachbezogen: Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, insbesondere Institut für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, insbesondere Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Landesschulrat für das Burgenland – Abteilung Minderheitenschulwesen, Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Schulentwicklung (BIFIE), Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum;
- grenzüberschreitend: Ministerium der Republik Slowenien für Bildung, Wissenschaft und Sport, Schulamt der Republik Slowenien, Zentrum für Slowenisch als Zweitsprache/Fremdsprache der Universität Ljubljana, Institutionen des Europarates und der Europäischen Kommission.

Das breiteste Aufgabenfeld der Schulaufsicht beinhaltet die Entwicklung und Qualitätssicherung des zweisprachigen Unterrichts bzw. des Unterrichts in slowenischer Sprache, die Beratung der Schulleiterinnen und Schulleiter, das Konfliktmanagement, die Kontrolle und die Bildungsplanung.

1.1 Allgemeine Pflichtschulen

1.1.1 Mitteilung der Schulaufsicht für Pflichtschulen



lt. Verteilerliste



200000_64367571

Zahl:
allg/2543-A/2016

Sachbearbeiterin:
Sandrieser

Telefon:
+43/463/5812-414

Datum:
15.09.2016

Betreff:
Mitteilungen der Schulaufsicht zum Schuljahresbeginn 2016/17

Der Landesschulrat für Kärnten, Abt. VII – Minderheitenschulwesen übermittelt Ihnen die Mitteilungen der Schulaufsicht für das zweisprachige Schulwesen zum Schuljahresbeginn 2016/17 und ersucht, das Schreiben allen Pädagoginnen und Pädagogen, die im zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht tätig sind, nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

Für den Amtsführenden Präsidenten
LSI Sabine Sandrieser

Beilage:
Mitteilungen der Schulaufsicht

F.d.R.d.A.
Weinfurtnner

Ergeht an:
VS und NMS im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes

Pflichtschulinspektorinnen und Pflichtschulinspektoren im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes

Zentralausschuss für allgemein bildende Pflichtschulen
Jessernigstraße 3
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Dienststellenausschuss für die Bezirke
Klagenfurt-Stadt, Klagenfurt-Land, Völkermarkt

Mitteilungen zum Schuljahresbeginn 2016/17 Obvestila ob začetku šolskega leta 2016/17

Sehr geehrte Frau Direktorin! Sehr geehrter Herr Direktor!
Spoštovana gospa ravnateljica! Spoštovani gospod ravnatelj!

Geschätzte Lehrerinnen und Lehrer!
Cenjene učiteljice, cenjeni učitelji!



Das neue Schulrechtspaket – Novi paket šolskega prava

Mit 1. September 2016 wurde das neue Schulrechtsänderungsgesetz (BGBl I Nr. 56/2016) in Kraft gesetzt. Mit den neuen Bestimmungen, die in erster Linie die Primarstufe betreffen, sind die Schulleiter/innen und Lehrer/innen der Volksschulen mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule, alternative Beurteilungsförmern, Schulstufen übergreifendes Lernen, die Individualisierung und Kompetenzorientierung sowie die sprachliche Förderung stehen inhaltlich im Fokus der Reformvorhaben und kommen in der Unterrichts- und Personalentwicklung zum Tragen. Bei zweisprachigen Volksschulen, die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegen, ist bei den Entwicklungsmaßnahmen und deren praktischer Umsetzung auf die aktive Zweisprachigkeit Bedacht zu nehmen.

Š 1. septembrom 2016 je začel veljati novi zakon o spremembi šolskega prava (ZZL I šte. 56/2016). V novih določilih, ki zadevajo v prvi vrsti primarno stopnjo, se soočajo vodje šol in učitelji/ce na ljudskih šolah z novimi izzivi. Prehod iz otroškega vrtca v ljudsko šolo, alternativne oblike ocenjevanja, prekostopenjsko učenje, individualizacija, kompetenčna usmeritev in jezikovno pospeševanje so vsebinsko v središču reformnih načrtov in se odražajo v razvijanju pouka in personala. Pri dvojezičnih ljudskih šolah, za katere velja manjšinski šolski zakon, se je treba ozirati pri razvojnih ukrepih in njihovi praktični uresnitvi na aktivno dvojezičnost.



Kompetenzorientierter Sprachunterricht – Kompetenčno usmerjeni jezikovni pouk

Die Implementierung der Kompetenzbeschreibungen auf der Primarstufe wurde im Frühjahr 2016 flächendeckend durchgeführt. Alle zweisprachigen Lehrer/innen wurden mit dem Instrumentarium vertraut gemacht und in die Arbeit mit den Kompetenzbeschreibungen eingeführt. Es liegt nun in der Hand der Lehrer/innen einen kompetenzorientierten Sprachunterricht umzusetzen und die definierten Ziele zu erreichen. Die Schulleiter/innen werden ersucht, im Rahmen der Unterrichtsbesuche den

Fokus auf den Sprachlernzuwachs der Schüler/innen zu richten und bei Bedarf Lehrerinnen/ Lehrern die entsprechende Unterstützung bei der Unterrichtsplanung zukommen zu lassen.

Uvajanje kompetenčnih opisnikov na primarni stopnji se je izvedlo spomladi 2016 na celotnem območju manjšinskega šolstva. Vsi dvojezični učitelji in učiteljice so seznanjeni s tem didaktičnim orodjem z uvodom v delo s kompetenčnimi opisniki. Zdaj je v odgovornosti učiteljic in učiteljev, da uresničujejo kompetenčno usmerjeni jezikovni pouk in dosežejo določene cilje. Vodje šol prosim, da usmerjajo pri obiskih v pouku pozornost na jezikovni prirastek učenk in učencev in dajejo učiteljicam in učiteljem po potrebi ustrezno podporo pri načrtovanju pouka.



Implementierung des regionalen Sprachenportfolios – Uvajanje regionalnega jezikovnega portfelja

Die Pilotierung des regionalen Sprachenportfolios „Kajpataj“ für die Primarstufe wurde erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Nun soll das regionale Sprachenportfolio flächendeckend implementiert werden. Alle zweisprachigen Lehrer/innen und Teamlehrer/innen werden zu schulinternen und schulübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen eingeladen. Ein geschultes Team der Pädagogischen Hochschule wird das regionale Sprachenportfolio vorstellen und den Kolleginnen/Kollegen das notwendige Rüstzeug für die Arbeit mit dem Sprachenportfolio geben. Genauere Informationen zur Implementierung des regionalen Sprachenportfolios werden gesondert übermittelt.

Preizkušanje regionalnega jezikovnega portfelja „Kajpataj“ za primarno stopnjo je bilo uspešno izvedeno in zaključeno. Zdaj se naj uvede regionalni jezikovni portfelj na celotnem območju manjšinskega šolstva. Vsi dvojezični učitelji in učiteljice, timski učitelji in učiteljice bomo vabili na šolsko in medšolsko nadaljnje izobraževanje. Šolan tim Pedagoške visoke šole bo predstavil regionalni jezikovni portfelj in posredoval kolegicam in kolegom vedenje in znanje, ki ga potrebujejo za delo z jezikovnim portfeljem. Natančnejše informacije o uvajanju regionalnega jezikovnega portfelja vam bomo posredovali še posebej.



Implementierung des regionalen Sprachenportfolios und der Kompetenzbeschreibungen auf der Sekundarstufe I – Uvajanje regionalnega portfelja in kompetenčnih opisnikov na sekundarni stopnji I

Das regionale Sprachenportfolio RePort und die Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 8. Schulstufe wurden in den letzten zwei Schuljahren pilotiert. Im November 2016 werden alle Slowenischlehrer/innen der Sekundarstufe I zu einer Fortbildungsveranstaltung eingeladen. Expertinnen/Experten werden die neuen Mappen vorstellen und die Lehrer/innen in die Arbeit mit den Materialien einführen.

V preteklih dveh šolskih letih smo preizkušali regionalni jezikovni portfelj RePort in kompetenčne opisnike za slovenščino na 8. šolski stopnji. Novembra 2016 bomo povabili vse učiteljice in učitelje sekundarne stopnje I na nadaljnje izobraževanje. Strokovnjaki/nje bodo predstavili nove mape in uvedli učiteljice in učitelje v delo z novimi materiali.



Teamteaching – Timsko učenje

Seit der Reform des Minderheiten-Schulgesetzes 1988 wird in Klassen mit und ohne Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht im Ausmaß von 10–12 Wochenstunden im Team unterrichtet. Teamteaching erfordert von den Kolleginnen/Kollegen eine intensive Zusammenarbeit, die eine gute Vor- und Nachbereitung des Unterrichts beinhaltet. Das Teamteaching in zweisprachigen Klassen

wurde eingeführt, damit alle Schüler/innen – die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet und die nicht angemeldet – bestmöglich gefördert werden. Der kompetenzorientierte Unterricht, die Individualisierung und Differenzierung stehen dabei im Vordergrund des Unterrichtsgeschehens, sodass die in den Bildungsstandards formulierten Lernergebnisse und die beschriebenen Kompetenzen für Slowenisch erreicht werden.

Od prenove manjšinskega šolskega zakona 1988 se poučuje v razredih s k dvojezičnemu pouku prijavljenimi in neprijavljenimi otroki v obsegu 10–12 tedenskih ur v timu. Timsko učenje zahteva od kolegic in kolegov intenzivno sodelovanje, ki vsebuje dobro pripravo in pospravo pouka. Timsko učenje v dvojezičnih razredih so vpeljali, da se najbolje pospešujejo vse učenke in vsi učenci – ti, ki so prijavljeni k dvojezičnemu pouku, in ti, ki niso prijavljeni. Kompetenčno usmerjeni pouk, individualizacija in diferenciacija so pri tem v ospredju poučevanja, tako da se dosežejo učni rezultati, ki jih določajo izobraževalni standardi, in opisane kompetence za slovenščino.



Evalvierung des zweisprachigen Unterrichts – Evalvacija dvojezičnega pouka

Das Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt führte im Frühjahr 2016 eine Befragung zur zweisprachigen Unterrichtspraxis an Volksschulen durch. Alle Schulleiter/innen und Lehrer/innen werden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, wo die Ergebnisse präsentiert und erläutert werden. Ich bedanke mich auf diesem Weg bei der Alpen-Adria-Universität für das Forschungsinteresse. Die Datenanalyse dient der Planung und Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätssteigerung des zweisprachigen Unterrichts.

Inštitut za vzgojne vede in raziskovanje izobraževanja univerze Alpe-Jadran v Celovcu je izvedel spomladi 2016 povpraševanje o dvojezični praksi poučevanja na ljudskih šolah. Vsi vodje šol in učitelji/ce bodo povabljeni na informacijsko prireditev, kjer bodo predstavili in razložili rezultate. Na tem mestu se zahvaljujem celovški univerzi za raziskovalni interes. Analiza podatkov služi načrtovanju in razvijanju ukrepov za kvalitetno rast dvojezičnega pouka.



Jahr der digitalen Bildung – Leto digitalnega izobraževanja

Das Schuljahr 2016/17 wurde vom Land Kärnten zum Jahr der digitalen Bildung ausgerufen. Ziel des Projekts ist „eine nachhaltige Verankerung der digitalen Bildung an den Bildungseinrichtungen in Kärnten mit didaktisch sinnvollem Einsatz in möglichst vielen Fächern“. Wertvolle Informationen zum digitalen Lernen können unter folgenden Internetadressen abgerufen werden:

www.informatische-grundbildung.com

www.digikomp.at

Auch für den Unterricht in slowenischer Sprache gibt es ein zahlreiches Angebot digitaler Materialien, das von den Lehrer/innen und Schüler/innen genutzt werden kann. An dieser Stelle darf ich auf Internetseiten verweisen, die digitale Materialien in slowenischer Sprache zum Inhalt haben:

www.sloviklik.at

www.mala.sova.at

www.mladirod.at

www.otroci.org

Dežela Koroška je razglasila šolsko leto 2016/17 za leto digitalnega izobraževanja. Cilj projekta je »trajno vključevanje digitalnega izobraževanja v izobraževalnih ustanovah na Koroškem z didaktično smiselno uporabo v čim več predmetih«. Pomembne informacije o digitalnem učenju najdete na naslednjih spletnih naslovih:

www.informatische-grundbildung.com

www.digikomp.at

Tudi za pouk v slovenščini obstaja široka ponudba digitalnih materialov, ki jih lahko koristijo učitelj/ica in učenke in učenci. Na tem mestu opozarjam na spletne strani, ki vsebujejo digitalne materiale v slovenščini:

www.sloviklik.at

www.mala.sova.at

www.mladirod.at

www.otroci.org



Datenerhebungen – Zbiranje podatkov

Schulleiterinnen und Schulleiter an Volksschulen werden ersucht, in der SOKRATES Datenbank bis spätestens **27. 09. 2016** die Daten betreffend die Slowenischkenntnisse der Schülerinnen und Schüler auf der 1. Schulstufe und die Qualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer einzupflegen.

Prosim vodje ljudskih šol, da vnesejo v bazi podatkov SOKRATES najkasneje do **27. 9. 2016** podatke o znanju slovenščine učenk in učencev 1. šolske stopnje in o kvalifikaciji učiteljic in učiteljev v dvojezičnem pouku.

Allen Direktorinnen und Direktoren, Lehrerinnen und Lehrern wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr 2016/17!

Vsem ravnateljicam in ravnateljem, učiteljicam in učiteljem želim uspešno šolsko leto 2016/17!

Mit freundlichem Gruß

Z lepimi pozdravi

Sabine Sandrieser

Landesschulinspektorin

deželna šolska nadzornica



1.1.2 Ansprüche an die zweisprachige Schule

Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt implementierte in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule einen Hochschullehrgang mit Masterabschluss für Führungskräfte unter dem Lehrgangstitel „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“. Frau LSI Sabine Sandrieser absolvierte den Hochschullehrgang und beschäftigte sich im Rahmen der zu erstellenden Masterthesis mit den pädagogischen Ansprüchen an die zweisprachige Schule im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens.

Im folgenden Abschnitt werden **Auszüge aus der Masterarbeit „Schulleiterinnen und Schulleiter auf dem Weg zur qualitätsvollen zweisprachigen Schule begleiten“** präsentiert.

[...] Ziel dieser Forschungsarbeit ist es hinderliche bzw. förderliche Faktoren für die Umsetzung eines wirksamen zweisprachigen Unterrichts zu ergründen. Im ersten Teil beschäftigt sich die Studie mit den Themenfeldern „Schulleitung“, „Minderheitenschulwesen“ und „Formen zweisprachigen Unterrichts“. Es wird die komplexe Situation des zweisprachigen Schulwesens in Kärnten thematisiert. Beleuchtet wird das Immersionsmodell, das von internationalen Wissenschaftlern als wirkungsvolle Form des zweisprachigen Unterrichts gesehen wird. Daran anschließend erfolgt im zweiten Teil die Darstellung der empirischen Untersuchung. Für die Beantwortung der Leitfragen wurde eine Vollerhebung mittels eines selbst konstruierten Fragebogens durchgeführt. Erstmals wurden alle Schulleiter/innen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens zum zweisprachigen Unterricht befragt. [...]

1.1.2.1 Schulische Zweisprachigkeit – Von der Alltagssprache zur Schulsprache

[...] Der irisch-kanadische Sprachwissenschaftler Jim Cummins vertritt die These, dass zweisprachige Kinder, damit sie die Schule mit Erfolg abschließen können, darauf angewiesen sind, die Besonderheiten der Schulsprache in ihrer Zweitsprache bewältigen zu können. (vgl. Cummins, zit. in Cathomas, 2005, S. 47) Es reicht nicht, die Alltagssprache zu beherrschen, um den schulischen Anforderungen in der Erst- und in der Zweitsprache gerecht zu werden. Cummins entwickelte das Konzept von BICS und CALP. Als BICS, „basic interpersonal communicative skills“, werden jene Kompetenzen bezeichnet, die für den alltäglichen Sprachgebrauch ausreichend sind. Nach Zydati ist dies „die Domäne der face-to-face communication, wobei die Gesprächspartner sich in einem wechselseitig bekannten Kontext- und Referenzrahmen bewegen, der an die sprachliche Elaboriertheit der Mitteilungen keine großen Ansprüche stellt (= conversational proficiency)“. (Zydati, 2000, S. 95)

Anders als bei BICS sind es bei CALP, „cognitive academic language proficiency“, Kompetenzen, die es ermöglichen, in beiden Sprachen nachzudenken und kontextreduzierte Aufgaben zu bewältigen. (vgl. Cathomas, 2005, S. 48)

Bis zur Beherrschung der Alltagssprache in der Zweitsprache dauert es in der Regel etwa ein bis drei Jahre. Um das oberste schulische Kompetenzniveau zu erreichen, benötigt es zwischen vier und sieben Jahre. BICS entwickelt sich also viel schneller als CALP. Das kann dazu führen, dass das Kind aufgrund eines flüssigen Sprachgebrauchs falsch eingeschätzt wird. (vgl. Zydatis, 2000, S. 101) Es verleitet die Lehrpersonen zur Annahme, dass das Kind in der Lage ist, schulische, kontextreduzierte Aufgaben zu lösen. Im ungünstigsten Fall könnte dies zur Halbsprachigkeit führen, bei der weder die schulischen Anforderungen in der Erst- noch in der Zweitsprache erfüllt werden können. (vgl. Zydatis, 2000, S. 101)

Nach Zydatis sollte es Ziel der schulischen Zweisprachigkeit sein, den Schüler/innen durch probate Maßnahmen den Weg von der Alltags- zur Schulsprache zu ermöglichen. Schulische Zweisprachigkeit ist gekennzeichnet durch einen dekontextualisierten, formalisierten und abstrakteren Gebrauch der Sprache und durch das Einbinden der Schreib- und Lesefertigkeiten. Es obliegt den zweisprachigen Schulen, die Schüler/innen in zwei Welten der Literatur einzuführen und den Weg von Literalität zu Biliteralität zu ebnen. Für das Erreichen hoher Standards schulischer Zweisprachigkeit bedarf es aber schulischen Supports, beispielsweise durch das Einführen von guten bilingualen Schulmodellen, wie es die Immersionsschulen darstellen. (vgl. Cathomas, 2005, S. 54) [...]

1.1.2.2 Wirksame Formen des zweisprachigen (bilingualen) Unterrichts

Immersion

[...] Immersion (lat.: immersio) bedeutet „Eintauchen“ und verweist auf eine schulische Methode des Sprachenlernens, bei der die Schüler/innen in die zu erlernende Sprache „eingetaucht“ werden bzw. in sie eintauchen. (vgl. Cathomas, 2005, S. 59) Wissenschaftlich begleitet wurden die ersten Immersionsversuche 1965 in Saint Lambert von der Neurochirurgin Elisabeth Peal und dem Sprachwissenschaftler Wallace Lambert im Südwesten der kanadischen Provinz Quebec. (vgl. Geiger-Jaillet – Internetquelle)

Dabei wurde untersucht, wie sich das „Eintauchen“ von englischsprachigen Kindern der Majorität in die Zweitsprache Französisch auf folgenden Bereiche auswirkt:

- Fähigkeiten im Sprechen, Lesen und Schreiben in Französisch,
- Kompetenz in der Muttersprache Englisch,
- schulische Gesamtleistung sowie
- das Verständnis für die Kultur und Traditionen der Frankokanadier und der Anglokanadier. (vgl. Lambert und Peal, zit. in Cathomas, 2005, S. 63)

Die Ergebnisse zeigten, dass bei den Schüler/innen nach sechs bis sieben Jahren gute zweitsprachliche Kompetenzen ohne Defizite in der Muttersprache oder in der allgemeinen Schulleistung erzielt werden konnten. Seither gab es über tausend wissenschaftliche Begleituntersuchungen zur kanadischen Immersion, kein anderes pädagogisches Projekt wurde so intensiv begleitet. (vgl. Cathomas, 2005, S. 65) Dies hatte zur Folge, dass weltweit immersive Schulmodelle in Anlehnung an das kanadische Modell entwickelt und erprobt wurden.

Nach Le Pape Racine wird zwischen totaler und partieller Immersion unterschieden. (vgl. Caprez-Krompak, 2010, S.70) Bei der totalen Immersion wird der gesamte Unterricht in allen Unterrichtsfächern in der Zweitsprache unterrichtet. Für einen Teil der Schüler/innen kann es auch die Erstsprache sein. Im Falle der partiellen Immersion werden alle Unterrichtsfächer zu einem Drittel oder zur Hälfte der Unterrichtszeit in der Zweitsprache unterrichtet. [...]

Immersive Spracherhaltungsprogramme

[...] Immersive Spracherhaltungsprogramme, auch Emanzipations- oder Schutzprogramme genannt, sehen vor, dass die Sprache einer sprachlichen Minderheit nicht nur als Unterrichtsfach angeboten, sondern als Medium des Unterrichtens verwendet wird. Die soziolinguistische Konzeption dieser Programme beruht auf der Erkenntnis, dass für das Erlangen eines hohen Zweisprachigkeitsniveaus jene Sprache in der Schule besonders unterstützt werden muss, die in der Gesellschaft die schwächere Sprache darstellt. (vgl. Garcia und Baker, in Cathomas, 2005, S. 105) In Europa findet man solche Modelle beispielsweise in Spanien, wo das Katalanische gefördert wird, in Schottland das Gälische, in Schweden das Finnische, das Ladinische in Italien oder das Rätoromanische in der Schweiz. Obwohl sich diese Schulen in der Struktur und in den Inhalten unterscheiden, haben sie einige gemeinsame Merkmale:

1. Eine hohe Anzahl der Schüler/innen stammt aus Elternhäusern sprachlicher Minderheiten.
2. In den meisten der Schulen sind auch Kinder dabei, die die Mehrheits-, nicht aber die Minderheitensprache sprechen.

3. Die Minderheitensprache kann gleichzeitig die Mehrheitssprache der örtlichen Gemeinschaft sein.
4. Die Minderheitssprache wird zwischen 50 und 90 Prozent der Unterrichtszeit als Unterrichtssprache verwendet.
5. Eltern haben die freie Wahl zwischen „normalen“ Schulen oder „Spracherhaltungsklassen“.

Forschungsergebnisse in Spanien zeigen, dass die Schüler/innen der Immersionsklassen nicht nur gute Kenntnisse in Katalanisch, sondern auch in Spanisch aufweisen. Zu ähnlichen Erkenntnissen kamen auch Wissenschaftler im Baskenland, wo zu 50 Prozent auf Baskisch und zu 50 Prozent auf Spanisch unterrichtet wird. In Schweden weisen die Forschungsergebnisse darauf hin, dass die Sprachkompetenz der Immersionsschüler sowohl in ihrer Erstsprache als auch in der Zweitsprache mit jener aus den jeweils monolingual geführten Schulen vergleichbar ist. (vgl. Cathomas, 2005, S. 101f) [...]

Neuere Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass für die positive Entwicklung dieser Sprachmodelle die Rahmenbedingungen eine wesentliche Rolle spielen. Diese weisen folgende Merkmale auf:

1. Sprachliche Minderheiten, ihre Kultur und Sprache werden anerkannt und gewürdigt.
2. Schulverantwortliche und Lehrpersonen unterstützen die sprachlichen Minderheiten.
3. Es wird darauf vertraut, dass die Schüler/innen hohe Leistungen erbringen können.
4. Die Minderheitensprache wird sowohl als Unterrichtssprache als auch als Unterrichtsgegenstand verwendet.
5. Der Wechsel der Sprachen erfolgt strukturiert.
6. Erst- und Zweitsprachenförderung muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.
7. Lehrpersonen nehmen an Fortbildungsangeboten teil, bei welchen die sprachlichen Fähigkeiten gefördert und auch das Wissen über effektive Unterrichtsmethoden vermittelt werden.
8. Das Schulethos ist zweisprachig. (vgl. Cathomas, 2005, S. 114)

1.1.2.3 Immersive Unterrichtsmodelle an zweisprachigen Volksschulen in Kärnten

[...] Der erste Versuch, immersiven Unterricht an Pflichtschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens einzuführen, erfolgte im Jahr 1989 in Klagenfurt/Celovec, als die private zweisprachige Volksschule Hermagoras/Mohorjeva gegründet wurde. (vgl. Jahresbericht, 1989/90) Es wurde das „Ein-Tag-eine-Sprache-Modell“ eingeführt, das vorsieht, dass die Unterrichtssprachen Deutsch und Slowenisch tageweise wechseln. Der Unterricht in beiden Sprachen wird in jeder Klasse von einer zweisprachig qualifizierten Lehrperson durchgeführt. Es ist ein rein zeitbasiertes Modell des Wechselns. Das Modell gründet darauf, dass die Lerninhalte, wenn sie in der einen Sprache erarbeitet werden, in der anderen Sprache wiederholt und gefestigt werden. (vgl. Busch – Internetquelle)

Zweisprachiger Unterricht in Form tageweiser oder wöchentlicher Immersion wird seit ungefähr zehn Jahren an einigen öffentlichen zweisprachigen Volksschulen umgesetzt. Von Beginn an wissenschaftlich begleitet wurde das immersive Unterrichtsmodell mit wöchentlichem Wechsel der Öffentlichen zweisprachigen Volksschule 24 (VS 24)/Javna dvojezična ljudska šola 24 (LŠ 24) in Klagenfurt/Celovec. (Jahresbericht 2008/09)

Das immersive Unterrichtsmodell der VS 24/LŠ 24 sieht vor, dass die Unterrichtssprachen Deutsch und Slowenisch wöchentlich gewechselt werden, wobei der Sprachenwechsel personenbezogen erfolgt. Konkret bedeutet das, dass die beiden Unterrichtssprachen jeweils an eine bestimmte Lehrperson gebunden sind („one person-one language“). Damit wird für die Schüler/innen ein klarer, geregelter und nachvollziehbarer Wechsel von Sprache und Person ermöglicht. Der wöchentliche Wechsel der Unterrichtssprachen bietet die Möglichkeit, dass die Schüler/innen über einen längeren Zeitraum im „Bad“ einer Sprache verweilen. Die Schüler/innen erhalten mit dieser Form der Immersion die Gelegenheit, sich in der Zweitsprache zu bewegen, sich zu orientieren und mit Sprache zu experimentieren. „Die Sprachsicherheit und das Selbstbewusstsein, sich in der „schwächeren“ Sprache auszudrücken, wachsen schneller.“ (Wakounig, Jahresbericht 2003/04, S. 133) [...]

1.1.2.4 Teamteaching in zweisprachigen Klassen

[...] In zweisprachigen Klassen, in denen zum zweisprachigen Unterricht angemeldete Schüler/innen und nicht angemeldete Schüler/innen gemeinsam unterrichtet werden, erfolgt der Unterricht im Ausmaß von 10 bis 14 Stunden im Team. (Jonak/Kövesi, 2007, S. 1257) Das Team bildet eine zweisprachig qualifizierte Lehrperson und eine Lehrperson mit der zusätzlichen Ausbildung zum Teamlehrer/zur Teamlehrerin. (vgl. Minderheiten-Schulgesetz § 16 a) Ziel der geplanten Maßnahme der Doppelbesetzungen ist „die qualitative Verbesserung des Unterrichts an den zweisprachigen Volksschulen für alle Kinder zu bewirken und das gegenseitige Verständnis, die gegenseitige Wertschätzung, den Abbau von Vorurteilen und ein von gegenseitiger Achtung und Toleranz bestimmtes Zusammenleben von Mehrheit und Minderheit“. (Beilage zum 326. Bundesgesetz vom 8. Juni 1988)

Die wesentlichen Merkmale des Teamteachings in zweisprachigen Klassen werden in der Verordnung (vgl. Bundesgesetzblatt 511/1988) angeführt:

Während der Anwesenheit des Teamlehrers/der Teamlehrerin befasst sich der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin in festzulegenden Unterrichtsphasen vor allem mit den zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler/innen in slowenischer Unterrichtssprache.

Die inhaltliche und zeitliche Verteilung der Aufgaben zwischen dem Teamlehrer/der Teamlehrerin und dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin orientiert sich in den einzelnen Phasen an der Lehrabsicht, der Anzahl der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler/innen und deren Sprachkompetenz mit der Maßgabe, dass der Unterricht für die zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler/innen in annähernd gleichem Ausmaß in deutscher und slowenischer Sprache erfolgt.

In dieser Zeit befasst sich der Teamlehrer/die Teamlehrerin mit den nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler/innen.

Das kooperative Zusammenwirken der beiden Lehrer/innen hat unter den Gesichtspunkten zu erfolgen,

- dass momentan auftretenden Lernschwierigkeiten bei Schüler/innen umgehend durch Lehrerintervention begegnet werden kann,
- dass durch individuelle Hilfestellungen durch den Lehrer die Eigenaktivität des Schülers/der Schülerin gefördert wird. [...]

Zum Zwecke des gegenseitigen Verständnisses, der gegenseitigen sprachlichen und kulturellen Wertschätzung und des Abbaus von Vorurteilen sollen besondere Maßnahmen gesetzt werden.

An allen Schulen, an welchen neben zweisprachig geführten Klassen auch einsprachige Klassen geführt werden, sind klassenübergreifende, gemeinschaftsfördernde Maßnahmen zu treffen.

Diese gemeinsamen Aktivitäten dürfen jedoch nicht zur Verkürzung des zweisprachigen Unterrichts führen.

Im Sinne des interkulturellen und sozialen Lernens sind unverbindliche Übungen sowie verschiedenen Unterrichtsprojekte grundsätzlich klassenübergreifend anzubieten.

Mit den Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass auch jene einsprachigen Kinder, die keinen unterrichtsbedingten Kontakt mit zweisprachigen Kindern haben, regelmäßig in der Schule gemeinsam tätig sein können. (vgl. Beilagenband, Beilage 1) [...]

Das eigentliche Forschungsinteresse im Rahmen dieser Arbeit liegt in den Bereichen des Sprachenlernens und der Umsetzung erfolgreicher zweisprachiger Unterrichtsmodelle [...]

Die Leitfragen der Untersuchung lauten:

1. Wie kann die Schulaufsicht Schulleiter/innen begleiten und beraten, um sie bei den Bemühungen für einen qualitativen zweisprachigen Unterricht zu unterstützen?
2. Welche Faktoren sind für Schulleiterinnen bei der Umsetzung eines gleichmäßig aufgeteilten Unterrichts in deutscher und slowenischer Sprache hinderlich bzw. förderlich?

1.1.2.5 Die Rolle der Schulaufsicht

[...] Die Schulaufsicht für das Minderheitenschulwesen ist für die Agenden des zweisprachigen Unterrichts und des Slowenischunterrichts an allgemeinbildenden Pflichtschulen hierarchisch gesehen das oberste Aufsichtsorgan in Kärnten. Durch ihre Funktion trägt sie die Verantwortung für die Qualitätsentwicklung und -sicherung der zweisprachigen Bildung an Volksschulen beziehungsweise für den Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen. Es ist ihre Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass die gesetzlichen Grundlagen des Minderheitenschulgesetzes eingehalten werden und dass der zweisprachige Unterricht an den Schulen lehrplangemäß durchgeführt werden kann. Die Schulaufsicht übernimmt die Steuerungsfunktion auf Landesebene und setzt Maßnahmen im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung. [...]

Wie schon aus der Formulierung der ersten Forschungsfrage hervorgeht, hat die Schulaufsicht im Bereich der Unterrichtsentwicklung eine begleitende und beratende Funktion. Wenn es an der Schule bzw. im Unterricht zu Veränderungen kommen soll, hat die Schulaufsicht die Möglichkeit, Schief lagen aufzuzeigen und Entwicklungsprozesse anzuregen. Die Tätigkeit der Schulaufsicht wird immer mehr als „Systemberatung“ verstanden. Unterrichtsentwicklung soll im Sinne einer Kooperation zwischen Schulaufsicht und Schulleitung erfolgen, was mit einem Paradigmenwechsel verbunden ist. Nach Schratz erfordert eine erfolgreiche Schule, die sich zu einer bildungspolitisch aktiven Bildungseinrichtung entwickeln soll, eine Form der Schulaufsicht, die dadurch gekennzeichnet ist, dass aus einem „Befehl-Gehorsam-Verhältnis“ eine „Verstehen-Unterstützen-Beziehung“ erwächst, die den einzelnen Schulen bei ihren Entwicklungsbemühungen zur Seite steht. (vgl. Schratz, 1996, S. 25)

Die Schulaufsicht für das Minderheitenschulwesen kann

- im Rahmen von pädagogischen Konferenzen den Schulleiter/innen ihr Wissen im Kontext der sprachlichen Bildung zur Verfügung stellen,
- sich an Schulkonferenzen beteiligen und durch Beratung Qualitätsentwicklung vor Ort unterstützen,
- themenbezogene Fortbildungsveranstaltungen initiieren,
- das Fundament für Vernetzungen von Schulen legen,
- Schulentwicklungsprozesse begleiten und fördern.

Das setzt jedoch voraus, dass es ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen der Schulaufsicht und der Schulleitung bzw. den Lehrer/innen gibt. Ist dieses vertrauensvolle Verhältnis gestört oder wird die Schulaufsicht ausschließlich als Kontrollorgan wahrgenommen, kann dies negative Reaktionen auslösen.

In Hinblick auf die zukünftig autonom agierende Schule hat die Schulaufsicht die Aufgabe, ihr Rollenverständnis neu zu überdenken. Sie steht hier gewissermaßen im Rollenkonflikt zwischen der Funktion eines „pädagogischen Beraters“ und der eines „pädagogischen Vorgesetzten“. [...] Für eine effiziente Beratung können Daten und Fakten, also [...] evidenzbasierte Grundlagen, ein wichtiges Element im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung darstellen [...]

Förderliche bzw. hinderliche Faktoren

[...] Die Untersuchung hat ergeben, dass mehr als 80 % der befragten Schulleiter/innen eine Schule mit zweisprachigen Klassen mit Teamteaching leiten. Teamteaching wurde in zweisprachigen Klassen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens im Jahr 1988 eingeführt (siehe Kapitel 3.3.), um den Unterricht für zum zweisprachigen Unterricht angemeldete und nicht angemeldete Schüler/innen zu verbessern. Die Ergebnisse der Befragung jedoch zeigen, dass nach Einschätzung der Schulleiter/innen die Praxis des zweisprachigen Unterrichts im annähernd gleichen Ausmaß in beiden Unterrichtssprachen in Klassen mit Teamteaching weniger gut umgesetzt werden kann. Warum sich ein ausgewogener zweisprachiger Unterricht in Klassen mit Teamteaching schwieriger gestalten lässt, wirft neue Fragen auf. Eine Antwort darauf könnte sein, dass den Pädagog/innen das Wissen und die Erfahrung fehlen, wie zweisprachiger Unterricht in „integrierten“ Klassen, in denen zum zweisprachigen Unterricht angemeldete und nicht angemeldete Schüler/innen gemeinsam unterrichtet werden, funktionieren kann. Sollten die Pädagog/innen der Ansicht sein, dass die zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler/innen denselben Unterrichtsstoff wie Schüler/innen, die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, bearbeiten müssen, dann kann der Unterricht nicht erfolgreich durchgeführt werden. Um die Lehrplanziele zu erreichen, bedarf es für Schüler/innen, die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind einer anderen Unterrichtsplanung und -durchführung als für Schüler/innen die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind.

Zu divergierenderen Ergebnissen kommt es bei der Einschätzung der Realisierung des zweisprachigen Unterrichts in Klassen ohne Teamteaching. Die Datenanalyse zeigt auf, dass Schulleiter/innen, die als Teamlehrer/innen fungieren, die Umsetzungsmöglichkeiten des zweisprachigen Unterrichts auch in Klassen ohne Teamteaching weniger gut einschätzen. Zweisprachig qualifizierte Schulleiter/innen hingegen vertreten den Standpunkt, dass in diesen Klassen zweisprachiger Unterricht im annähernd gleichen Ausmaß beider Sprachen gut umzusetzen ist. Es wird angenommen, dass sich bei den Schulleiter/innen, die als Teamlehrer/innen in den „integrierten“ Klassen ihre Erfahrungen gesammelt haben, ein bestimmtes Bild verfestigt hat – ein Bild, das die zweisprachige Bildung nicht als Einheit, sondern als zwei isolierte Bereiche darstellt. Aus dieser Perspektive fehlen ihnen das Vertrauen und die Vorstellung, dass zweisprachiger Unterricht im annähernd gleichen Ausmaß gelingen kann. [...]

Ausblick

[...] Wie bereits in Kapitel 8.1. erwähnt, ist es die erste Studie, die sich gezielt an alle Schulleiter/innen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens richtete. Die hohe Rücklaufquote ermöglichte eine umfassende und aufschlussreiche Sammlung von Daten. Die daraus resultierenden Ergebnisse bieten eine solide Basis, einerseits für neue Forschungsschritte und andererseits für die Planung und Durchführung von Initiativen im Bereich des Minderheitenschulwesens. Im folgenden Abschnitt werden Überlegungen zu konkreten Maßnahmen skizziert, die im Anschluss an diese Arbeit eingeleitet werden könnten.

- Ein möglicher erster Schritt könnte es sein, im Rahmen einer Leiter/innenkonferenz den Schulleiter/innen die Forschungsergebnisse zu präsentieren und im interdisziplinären Rahmen zu diskutieren.
- Für die Schulentwicklungsarbeit wäre es äußerst aufschlussreich, die erhaltenen Ergebnisse auch qualitativ zu untersuchen. Es müsste kritisch hinterfragt werden, wieso es nicht oder nur schwer gelingt, in Klassen mit Teamteaching zweisprachigen Unterricht im annähernd gleichen Ausmaß umzusetzen. Erstrebenswert wäre zudem die Entwicklung eines Konzepts für Immersionsmodelle in „integrierten“ Klassen.
- Die etablierten Formen des immersiven Unterrichtsmodells in der Schweiz oder in Kanada müssten in der Aus- und Fortbildung für Lehrer/innen eine größere Berücksichtigung finden.
- Für Schulen, die sich auf den Weg innovativer Unterrichtsmethoden und -modelle begeben, müssten Ressourcen für eine wissenschaftliche Begleitung geschaffen werden, die die Modelle hinsichtlich ihrer Wirksamkeit evaluiert.
- Die Schulaufsicht initiiert ein neues Gesprächsformat für Schulleiter/innen, Lehrer/innen und Inspektor/innen, das die Möglichkeit bietet, auf Augenhöhe und ohne Tabus über Themen, die im Kontext von zweisprachiger Erziehung und Bildung stehen, zu diskutieren. [...]

Quelle: Sandrieser, Sabine: Schulleiterinnen und Schulleiter auf dem Weg zur qualitativ vollen zweisprachigen Schule begleiten. Masterthesis. Klagenfurt 2017

1.1.3 Dienstbesprechung mit Schulleiter/innen zweisprachiger Schulen

Neben den Konferenzen, die von der regionalen Schulaufsicht für Schulleiter/innen organisiert werden, werden im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens Dienstbesprechungen durchgeführt, bei denen man sich insbesondere Entwicklungsthemen widmet, die den zweisprachigen Unterricht im Fokus haben. Im Folgenden wird exemplarisch ein Foliensatz präsentiert, um Einblick in die inhaltliche Auseinandersetzung zu gewähren.



Dienstbesprechung für SchulleiterInnen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes

Konferenca za ravnateljice in ravnatelje na območju manjšinskega šolskega zakona

Kühnsdorf, 30.05.2016
Sabine Sandrieser

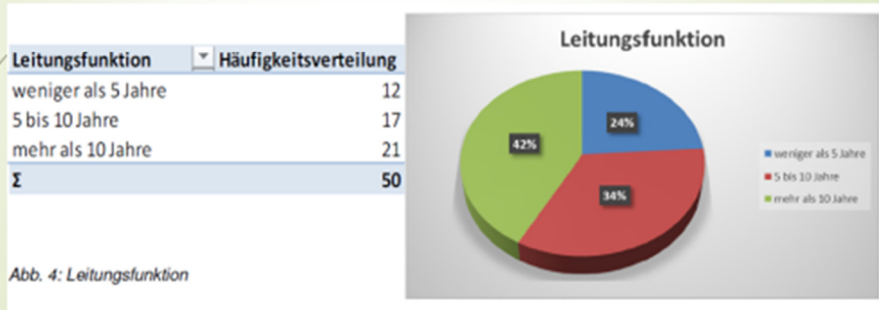
LANDES SCHUL RAT KÄRNTEN **LSR**

Tagesordnung
Dnevni red

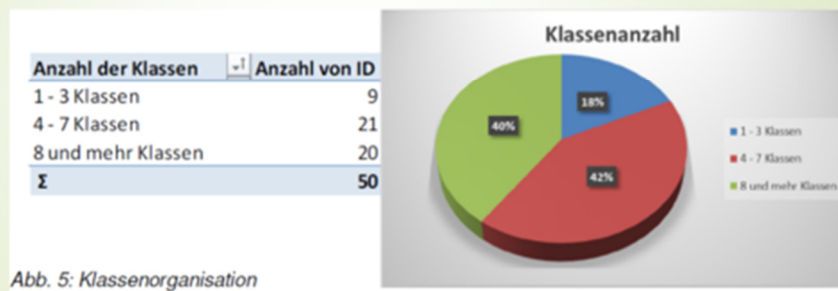
- Begrüßung und Eröffnung - pozdrav in otvoritev
- Präsentation der Evaluierungsergebnisse – prezentacija rezultatov evalvacije
- BIST D4 an zweisprachigen Volksschulen – standardno preverjanje nemščine na dvojezičnih ljudskih šolah
- Schwerpunkte an zweisprachigen Volksschulen ab dem Schuljahr 2017/18 – težišča na dvojezičnih ljudskih šolah od šolskega leta 2017/18 naprej
- Allfällige Informationen – splošne informacije

Präsentation der Evaluierungsergebnisse zur Schulleiterbefragung – prezentacija rezultatov evalvacije

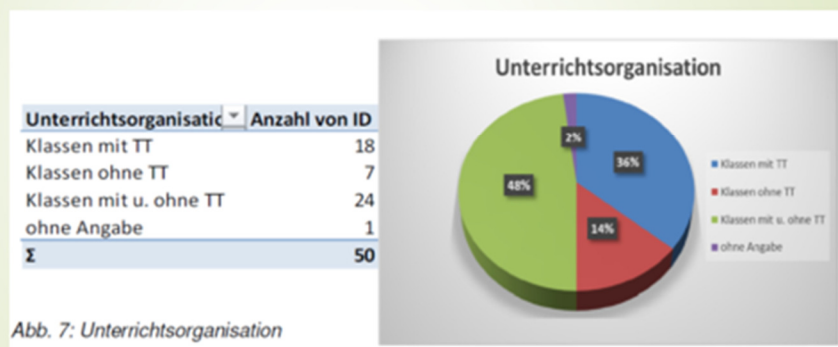
- 56 Fragebögen wurden ausgesendet, 50 wurden befüllt und rückübermittelt (89%)



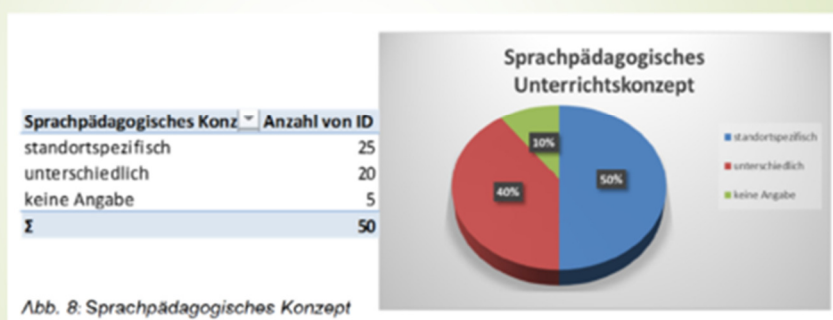
Präsentation der Evaluierungsergebnisse zur Schulleiterbefragung – prezentacija rezultatov evalvacije



Präsentation der Evaluierungsergebnisse zur Schulleiterbefragung – prezentacija rezultatov evalvacije

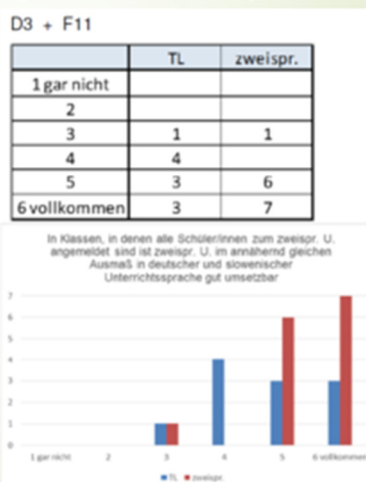


Präsentation der Evaluierungsergebnisse zur Schulleiterbefragung – prezentacija rezultatov evalvacije



Präsentation der Evaluierungsergebnisse zur Schulleiterbefragung – prezentacija rezultatov evalvacije

Bemerkenswerte Unterschiede zwischen Einschätzung der Schulleiter/Innen (TL, Zw. L.)



Präsentation der Evaluierungsergebnisse zur Schulleiterbefragung – prezentacija rezultatov evalvacije

Offene Fragen:

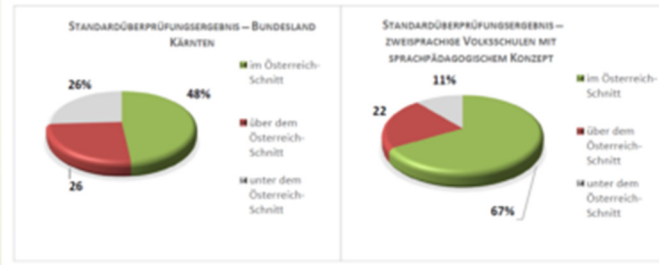
Die Auswertung der offenen Fragen lässt Ergebnisse herausfiltern, die in vier Kategorien zusammengefasst werden können:

- Lehrer/innenfortbildung
- Kompetenzbeschreibung
- Schulbesuche der Schulaufsicht
- Ressourcenbedarf für Teamlehrer/innen

12 Schulleiter/innen vertreten den Standpunkt, dass es ein vermehrtes Fortbildungsangebot für zweisprachige Lehrpersonen geben sollte. 10 Direktor/innen erwarten sich mehr Präsenz der Schulaufsicht an den Schulen. 8 Personen sind der Meinung, dass eine Erhöhung der Teamlehrer/innenstunden die Durchführung des ausgewogenen zweisprachigen Unterrichts in deutscher und slowenischer Sprache begünstigen würde. 7 Schulleiter/innen geben an, dass klare Kompetenzdefinitionen für Slowenisch auf jeder Schulstufe hilfreich sein könnten, um die Qualität des Unterrichts zu steigern.

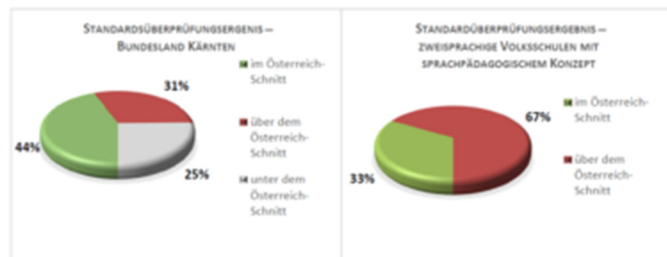
BISt- D4 an zweisprachigen Volksschulen Standardi nemščine na dvojezičnih ljudskih šolah

Im Kompetenzbereich Verfassen von Texten weisen die Rückmeldeergebnisse für das Bundesland Kärnten auf, dass 48 % im Österreichschnitt liegen, 26 % über dem Österreichschnitt und 26 % unter dem Österreichschnitt. Die Rückmeldeergebnisse der 9 zweisprachigen teilimmersiven Volksschulen zeigen, dass 67 % im Österreichschnitt, 22 % über dem Österreichschnitt und 11 % unter dem Österreichschnitt liegen.



BISt- D4 an zweisprachigen Volksschulen Standardi na dvojezičnih ljudskih šolah

Im Kompetenzbereich Lesen – Umgang mit Texten und Medien weisen die Rückmeldeergebnisse für das Bundesland Kärnten auf, dass 44 % der Schüler/innen im Österreichschnitt liegen, 31 % über dem Österreichschnitt und 25 % unter dem Österreichschnitt. Die Rückmeldeergebnisse der 9 zweisprachigen teilimmersiven Volksschulen zeigen, dass 33 % im Österreichschnitt und 67 % über dem Österreichschnitt liegen.



Qualitätssicherung an zweisprachigen VS - Zagotovitev kakovosti na dvojezičnih LŠ

Umsetzung des
Grundschulreformpakets -
uresničitev reforme
osnovnosolskega paketa

Alternative
Leistungsbeurteilung -
alternativno ocenjevanje

Kooperation: Kindergarten
- Volksschule
sodelovanje vrtec - šola

Immersion - imerzija



Immersion Imerzija


50:50

Grundlage/ podlaga: Minderheiten-Schulgesetz – manj. š. zakon, Lehrplan – učni načrt, Bildungsstandards - standardi, Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch kompetenčni opisi za slovenščino.

Empfehlung - priporočilo:

✓ Beginn auf der 1. Schulstufe – začetek na 1. šolski stopnji

Unterstützung und Begleitung durch die Schulaufsicht – podpora in spremstvo preko šolskega nadzorstva (Einrichten einer neuen Kommunikationsplattform - ustanovitev nove komunikacijske platforme za dvojezične učitelj/jice)




Kooperation zwischen Kindergarten und Volksschule Kooperacija med vrtcem in šolo

Grundlage - podlaga – Leitfaden-vodilo

Maßnahme- ukrep: Projekt im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens – projekt na območju manjšinskega šolstva

2017/18: Einrichten einer Projektgruppe – ustanovitev projektne skupine

Begleitung – spremstvo: Schulaufsicht – nadzorstvo šole, Kindergartenaufsicht – nadzorstvo vrteca, PH - PVŠ, UNI, IBB,



Alternative Leistungsbewertung Alternativno ocenjevanje

Grundlage/ podlaga: Grundschulreformpaket, paket osnovnošolske reforme, neue LBVO – nova uredba ocenjevanja, Leitfaden – vodilo, Erlass- odredba;

Unterstützung und Begleitung durch die Schulaufsicht – podpora in spremstvo šolskega nadzorstva (Einrichten einer neuen Kommunikationsplattform für zweisprachige Lehrer/Innen – ustanovitev nove komunikacijske platforme za dvojezične učitelj/jice)



Allfälliges Razno

Schulorganisation – šolska organizacija:

- ✓ Grundlage für die Diensterteilung – osnovna podlaga za personalno dodelitev: Minderheiten-Schulgesetz – manjšinskošolski zakon, Lehrplan – učni načrt,
- ✓ Grundlage für die Klassenteilung – osnovna podlaga za delitev razreda: Minderheiten-Schulgesetz – manjšinskošolski zakon, Richtlinien der KLRG – Abteilung 6 – smernice Deželne vlade – oddelek 6;
- ✓ Berücksichtigung der Zweisprachigkeit in der GTS – upoštevanje dvojezičnosti v celodnevni šolski obliki
- ✓ Zweisprachige Vorlagen, (zB Anmeldung zum zweisprachigen Unterricht – npr. prijava k dvojezičnemu pouku,...)

(Übermittlung zu Schulbeginn – posredovanje ob začetku novega šolskega leta);



DANKE!
HVALA!

1.1.4 Die Eckpfeiler der Bildungsreform und deren Auswirkungen auf das Minderheitenschulwesen

Sabine Sandrieser

Die rasanten Entwicklungen und Veränderungen unserer Zeit bergen in sich, dass die österreichische Schule neue Wege gehen muss, um den Herausforderungen entsprechend begegnen zu können. Bildungsexpertinnen und -experten sowie politisch Verantwortliche bemühten sich monatelang um Antworten für ein zeitgemäßes und effizientes Bildungssystem. Am 28. Juni 2017 wurde im Nationalrat das Bildungsreformgesetz beschlossen, das mehrere Pakete beinhaltet und schrittweise ab September 2018 in Kraft tritt.

Als Herzstück der Bildungsreform wird von Frau Bundesministerin Drⁱⁿ. Sonja Hammer Schmid das Schulautonomiepaket bezeichnet. Die Bedürfnisse und Anforderungen unterscheiden sich von Schulkind zu Schulkind, von Standort zu Standort und von Region zu Region. Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter wissen am besten, was ihre Schülerinnen und Schüler benötigen, um sich gut entwickeln zu können. Daher haben die Schulen zukünftig mehr Freiheiten bei der Entscheidung über die Unterrichtsorganisation, die Form der Leistungsbeurteilung auf der Primarstufe, die Öffnungszeiten, ...

Schulautonome Freiheiten benötigen aber auch ein gutes Qualitätsmanagement, die besten Schulleiterinnen und Schulleiter sowie eine bedarfsgerechte Fortbildung der Pädagoginnen und Pädagogen. Die Reform sieht eine bundesweit einheitliche und standardisierte Vorgehensweise bei der Auswahl von Schulleiterinnen und Schulleitern sowie Clusterleiterinnen und Clusterleitern vor. Bei Besetzungen von Schulleiterstellen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens ist die Schulaufsicht für das Minderheitenschulwesen als beratende Stimme in die Begutachtungskommission aufzunehmen. Wer sich um eine Leitungsfunktion an einer zweisprachigen Volksschule im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens bewerben will, muss über die Lehrbefähigung für den zweisprachigen Unterricht verfügen. Eine Schulleitung wird zunächst auf fünf Jahre befristet bestellt und danach bei positivem Nachweis über die Funktionsausübung unbefristet. Schulleiterinnen und Schulleiter können als Schlüsselfiguren für das Gelingen von Veränderungsprozessen bezeichnet werden und tragen die Hauptverantwortung für die Qualitätsentwicklung an ihren Schulen. Bei der Personalauswahl werden Schulleitungen neu hinzukommende Lehrerinnen und Lehrer selbst auswählen können und Fortbildungsveranstaltungen für ihre Lehrerinnen und Lehrer, die sich nach den Bedürfnissen am Standort richten, mitbestimmen.

Um kleinere Standorte zu sichern und die Angebotsvielfalt zu stärken, können zukünftig Schulcluster gebildet werden. Es können sich zwei bis acht Schulen einer Region zu einem Schulcluster zusammenschließen, sofern die Schulkonferenz, die Eltern der jeweiligen Schulen sowie die Schulerhalter zustimmen. Clusterleitungen übernehmen standortübergreifend die Aufgaben einer Schulleiterin oder eines Schulleiters und bekommen administratives Unterstützungspersonal. Befindet sich im Schulcluster eine Schule, die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegt, muss die Clusterleitung Slowenischkenntnisse auf dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen aufweisen können.

Die Bildungsreform beinhaltet auch eine Neuordnung der Behördenstruktur. Die Landeschulräte werden von Bildungsdirektionen als gemeinsame Bund-Länder-Behörde abgelöst. Geleitet wird die Behörde von einer Bildungsdirektorin oder einem Bildungsdirektor. Die Bildungsdirektion ist in zwei Bereiche gegliedert, den Präsidialen Bereich und den Pädagogischen Dienst. Für Agenden des Minderheitenschulwesens in Kärnten und im Burgenland muss bei der Bildungsdirektion eine eigenständige und autonome Abteilung eingerichtet werden. In der Präsidiale werden rechtliche, budgetäre und personelle Belange behandelt sowie Aufgaben wahrgenommen, die im sachlichen Zusammenhang mit dem Schulwesen stehen (Schulbau, schulärztlicher Dienst, Schulpsychologie ...). Im Bereich Pädagogischer Dienst werden unter anderem die Aufgaben des Qualitätsmanagements im Rahmen der Schulaufsicht sowie des Bildungscontrollings wahrgenommen. Alle Ebenen der Schulverwaltung verpflichten sich zu einem periodischen Planungs- und Berichtswesen und unterziehen sich einer (Selbst-)Evaluierung.

Quellen:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2017_I_138/BGBLA_2017_I_138.pdf,

<https://www.bmb.gv.at/schulen/autonomie/index.html>

(Zugriff am 28. 11. 2017)

1.2 Allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen

1.2.1 Mitteilung der Schulaufsicht für allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen

An alle
AHS und BMHS



200000_63363138

Zahl:
allg/1804-A/2016

Sachbearbeiterin:
Vrbinc

Telefon:
+43/463/5812-413

Datum:
07.09.2016

Betreff:

Slowenischunterricht im Schuljahr 2016/17

Sehr geehrte Frau Direktor, sehr geehrter Herr Direktor!

Slowenisch wird an AHS und BMHS in verschiedenen Formen angeboten, als Unterrichtsgegenstand – alternative lebende Fremdsprache, Wahlpflichtgegenstand, Freigegegenstand – und als Unterrichtssprache – am BG/BRG für Slowenen, der Zweisprachigen BHAK und der HLW St. Peter. Ich ersuche Sie um **Bekanntgabe der Zahl der Anmeldungen zum Slowenischunterricht bis spätestens Freitag, den 23. 9. 2016.** Im Anhang finden Sie das Formular, mit dem die Schule der Abteilung VII für das Minderheitenschulwesen am LSR die Zahl der Anmeldungen zum Slowenischunterricht bekanntgibt.

Slowenisch als Unterrichtsgegenstand – rechtliche Rahmenbedingungen

Hinsichtlich der Führung des Unterrichtsgegenstandes Slowenisch in den allgemeinbildenden höheren und den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen im Vergleich zum vergangenen Schuljahr nicht verändert. Zu beachten sind die Paragraphen 11 und 12 des Schulunterrichtsgesetzes (Pflichtgegenstände und verbindliche Übungen; Freigegegenstände, unverbindliche Übungen und Förderunterricht).

Zu verweisen ist auf die neuen Lehrpläne für die Oberstufe der AHS bzw. die BHS, die die Aufteilung des Unterrichtsstoffes nach Semestern beinhalten (s. Unterrichtssprache, Lebende Fremdsprache).

Weiters ersuche ich Sie, die beigelegten Informationen auch an die Slowenischprofessorinnen und -professoren weiterzuleiten.

Allen Direktorinnen und Direktoren, Professorinnen und Professoren
wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr!

Vsem ravnateljicam in ravnateljem, profesoricom in profesorjem želim uspešno šolsko leto 2016/17!

Für den Amtsführenden Präsidenten
Fl Dr. Michael Vrbinc

Anhang:

Formular (Bekanntgabe der Zahl der Anmeldungen zum Slowenischunterricht)
Informationen für DirektorInnen und Slowenisch-ProfessorInnen

Sehr geehrte Direktorinnen, sehr geehrte Direktoren!
Sehr geehrte Professorinnen, sehr geehrte Professoren!

Im Sommer wurden die neuen Lehrpläne der AHS veröffentlicht, in denen der Lehrstoff der Oberstufe in Semester gegliedert wird – s. Unterrichtssprache Slowenisch, Lebende Fremdsprache.

Das Schuljahr 2016/17 ist dem digitalen Lernen gewidmet. Dementsprechend sollte hier auch im Slowenisch-Lernen ein Schwerpunkt gesetzt werden.

Nach der österreichweiten Durchführung der standardisierten, kompetenzorientierten Reife- und Diplomprüfung im Schuljahr 2015/16 in allen höheren Schulen kann aus den Erfahrungen und Ergebnissen auf eine gute Vorbereitung der SchülerInnen geschlossen werden. In Slowenisch gab es als Unterrichtssprache die vom BIFIE (bzw. dessen Autorinnengruppe für Slowenisch) erstellten Klausuraufgaben; die Klausuren für Slowenisch als 2. Lebende Fremdsprache wurden von den ProfessorInnen an den Schulen erstellt. Meinerseits biete ich meine entsprechende Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung auch heuer wieder gerne an.

Wie jedes Schuljahr gibt es auch heuer ein Angebot an Sprachwettbewerben: die Leseaktion Bralna značka (in Zusammenarbeit mit der Slowenischen Studienbibliothek), den Schreibwettbewerb Pisana promlad, den Redewettbewerb zum Tischler-Preis, den Lesewettbewerb Cankarjevo tekmo vanje. Aktuelle Informationen werden Ihnen zugesandt. Die Teilnahme an Wettbewerben kann als zusätzliche Motivation für die SchülerInnen und ihr sprachliches Lernen gesehen werden. Und noch ein Hinweis: Im Programmangebot des Talentecamps 2016/17 www.talentecamp.at gibt es auch einen zweisprachigen Kurs: Fizika/Physik: Nihanja in valovanja/Schwingungen und Wellen.

In den vergangenen Jahren wurden Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 8. Schulstufe und das dreisprachige regionale Sprachenportfolio RePort für die 5. bis 9. Schulstufe erarbeitet und pilotiert und durch ein neues Kapitel bzw. Anleitungen und Projektbeispiele – zu finden auf www.sloviklik.at – erweitert. Die Kompetenzbeschreibungen können in der Abteilung VII des LSR angefordert werden. Der RePort, der ein wichtiges Instrument des reflektierten und eigenverantwortlichen Sprachenlernens darstellt, kann den Schülerinnen und Schülern, die den Unterrichtsgegenstand Slowenisch besuchen, zur Verfügung gestellt werden (bestellbar bis 31. 10. 2016 über die Abteilung VII des LSR). Die Kompetenzbeschreibungen für Slowenisch auf der 12./13. Schulstufe sind in Vorbereitung.



Weiters verweise ich noch auf das Weiterbildungsangebot für Slowenisch der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Anmeldung noch bis 2. 10. 2015 – im Downloadkatalog auf den Seiten 179 bis 181.

Die Redaktion der Wochenzeitung Nedelja stellt – auf Anfrage – gerne den Jubiläumsband Obrazi Koroške als Unterrichtsmaterial zur Verfügung.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Schuljahr!

FI Dr. Michael Urbinc

Fachinspektor für Slowenisch an mittleren und höheren Schulen
Abteilung VII – Minderheitenschulwesen am LSR Kärnten

M: *43 (0) 699 1 58 12 413

T.: *43 (0) 463 58 12 413

E: michael.vrbinc@lsr-ktn.gv.at

Drage ravnateljice, dragi ravnatelji!

Drage profesorice, dragi profesorji!

V novih učnih načrtih za gimnazije je zdaj učna snov na višji stopnji razdeljena po semestrih – gl. učni jezik slovenščina in živi tuji jezik.

V šolskem letu 2016/17 se posvečamo digitalnemu učenju. To naj se zgodi tudi v pouku slovenščine, saj je na voljo veliko možnosti internetnega spoznavanja jezika, književnosti in kulture. Tukaj opozarjam na spletno stran www.sloviklik.at – z vajami za začetno, nadaljevalno in izpopolnjevalno stopnjo – in na predstavitev zanimivih spletnih strani v šolski reviji Mladi rod. Zelo se obnese navajati učenke in učence k iskanju po www.google.si (torej težiščno po slovenskih straneh) in uporabljati spletni slovar www.fran.si.

V šolskem letu 2015/16 se je izvedel standardizirani, kompetenčno usmerjeni zrelostni in diplomski izpit na vseh višjih šolah. To zadeva torej tudi slovenščino kot učni predmet oz. učni jezik. Iz izkušenj »prvega kroga« lahko sklepamo na dobro pripravo učenk in učencev. Za slovenščino kot učni jezik so nastale naloge na bifijah (v skupini avtoric), za živi tuji jezik pa so bile sestavljene naloge na šolah. S svoje strani zagotavljam ustrezno podporo in sodelovanje pri izpeljavi zrelostnega in diplomskega izpita iz slovenščine tudi letos. Informacije o učnem jeziku najdete na www.bifie.at.

Tudi v šolskem letu 2016/17 je mogoče sodelovanje pri jezikovnih natečajih za slovenščino: akcija Bralna značka (v sodelovanju s Slovensko študijsko knjižnico), natečaj pisanja Pisana promlad, govorni natečaj ob Tischlerjevi nagradi, Tekmovanje iz slovenščine za Cankarjevo priznanje – razpis je že izšel na spletni strani http://www.zrss.si/zrss/wp-content/uploads/razpis-za-cp_19_8_2016.pdf. O tekmovanjih vas bom sproti informiral. Sodelovanje je lahko dodatna motivacija za učenje slovenščine. Pa še to: V programu www.talentecamp.at je tudi ponudba dvojezične delavnice fizike (Nihanja in valovanja/Schwingungen und Wellen) za radovedneže od 10 do 14 let (20. in 21. 4. 2017).

V preteklih letih smo izdelali kompetenčne opisnike za slovenščino na 8. šolski stopnji in trijezični regionalni portfelj RePort od 5. do 9. šolske stopnje in jih to leto razširili za poglavje „Družina in sorodstvo“ oz. navodila za uporabo in projektne primere (o objavi na spletni strani www.sloviklik.at vas bomo obvestili). Mapo z opisniki lahko naročite v Oddelku VII na DŠS, saj je osnova za kompetenčno usmerjeni pouk slovenščine. Za učenke in učence, ki obiskujejo predmet slovenščina, pa predstavlja RePort možnost samoodgovornega in razmišljujočega učenja jezikov. Zanje ga lahko prav tako naročite do 31. 10. 2016 v Oddelku VII na DŠS.

Opozarjam še na nadaljnje izobraževanje iz slovenščine v ponudbi Pedagoške visoke šole – prijava je še do 30. 9. 2016 – e-katalog je na internetni strani <http://www.ph-kaernten.ac.at/fortbildung/>.



Ob 90-letnici Nedelje je izšel jubilejni zbornik. Uredništvo Nedelje je sporočilo, da ahko naročite »Obraze Koroške« v za vas ustreznem številu pri njih, saj ga je mogoče uporabljati pri pouku slovenščine. Kontakt: redakcija@nedelja.at.

Želim vsem uspešno šolsko leto 2016/17!

SN dr. Miha Vrbinc

Strokovni nadzornik za slovenščino na srednjih in višjih šolah
Oddelk VII – Manjšinsko šolstvo na Deželnem šolskem svetu za Koroško

M: *43 (0) 699 1 58 12 413

T.: *43 (0) 463 58 12 413

E: michael.vrbinc@lsr-ktn.gv.at

1.2.2 Slowenisch-Wettbewerbe im Schuljahr 2016/17

Das Angebot bzw. die Einladung zur Teilnahme an Wettbewerben für Schulen, Schülerinnen und Schüler ist für das jeweilige Schuljahr auf verschiedenen Homepages nachzulesen, z. B. am BMBWF (bildung.bmbwf.gv.at/schulen/pwi/index.html), am Landesschulrat für Kärnten (lkr-ktn.gv.at/wettbewerbe/), am österreichischen Schulportal (schule.at/bildung/initiativen/wettbewerbe.html) und bei den jeweiligen Veranstalterinnen und Veranstaltern der (Wettbewerbs-)Projekte und Initiativen.

Für die Schulen im Bereich des Minderheitenschulwesens ist in diesem Bereich das Angebot an Wettbewerben, in denen die slowenische Sprache bzw. die Sprachkompetenzen der SchülerInnen in Slowenisch im Rahmen einer Teilnahme an einem Wettbewerb im Mittelpunkt stehen, sehr vielfältig und durch die Jahre gewachsen. Für den Jahresbericht 2016/17 erfolgt hier eine kurze Übersicht über Slowenisch-Wettbewerbe, deren Ziel in der Erweiterung, Festigung und Unterstützung der Slowenisch-Kompetenzen liegt. Gleichzeitig bieten diese Projekte auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit der (jeweiligen) Schulen mit außerschulischen Institutionen.

Wettbewerbe sind Teil des Schulalltags, sie „fordern die persönliche Leistungsbereitschaft in besonderer Weise heraus, weil sie etwas bieten, das der normale Schulalltag nicht vorsieht: Sie schaffen für Kinder und Jugendliche eine Ernstsituation, in der nicht für Lehrer und Noten gelernt, sondern Experten und letztlich auch die Öffentlichkeit überzeugt werden müssen. Die Anerkennung der gezeigten Leistung im ‚realen Leben‘ ist eine kostbare Währung. Wer mit Schülerinnen und Schülern spricht, die mehrfach an Wettbewerben teilnehmen, kann erfahren, dass häufig nicht die ausgelobten Preise zu Einsatz und Höchstleistung beflügeln: Es ist vielmehr die Aussicht, mit dem eigenen Wissen und Können von der Umwelt in einer Weise ernst genommen zu werden, wie es sonst nur Fachleuten vorbehalten ist. /.../ Viele Schülerwettbewerbe arbeiten /.../ eng mit Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Sie sind es, die vor Ort Kindern und Jugendlichen vermitteln können, dass sich Erfolge nicht allein nach Preisen bemessen, sondern in der wertvollen Erfahrung eigenverantwortlichen Arbeitens bestehen. Gute Schülerwettbewerbe bieten überdies die Möglichkeit für Teilnehmer, ein qualifiziertes Feedback für das Abschneiden zu erhalten – auch das ist eine Würdigung des gezeigten Einsatzes.“ [Sven Tetzlaff, Leiter des Bereichs Bildung der Körber-Stiftung, in www.zeit.de/gesellschaft/schule/2011-03/pro-contra-schuelerwettbewerbe (7. 2. 2018)]

Bei diesen schulischen und auch außerschulischen Aktivitäten geht es um die Unterstützung des Slowenischen und des Slowenisch-Sprachgebrauches in verschiedensten Situationen und Kompetenzbereichen (Lesen, Sprechen vor anderen, Verfassen von Texten) und damit um die Förderung der Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler an den Schulen mit deutscher und slowenischer bzw. slowenischer Unterrichtssprache.



Ehrung durch HLH Dr. Peter Kaiser für GewinnerInnen/TeilnehmerInnen unterschiedlicher Wettbewerbe am 29. 6. 2017 im Spiegelsaal der Landesregierung, darunter auch PreisträgerInnen des Dr.-Joško-Tischler-Redewettbewerbes.

Foto: LPD/ fritzpress (Quelle: <http://www.lsr-ktn.gv.at/ehrung-fuer-schueler-engagement/>)

1.2.2.1 Slowenisch-Wettbewerbe im Überblick

Bralna značka – Das Leseabzeichen

Organisator ist die Slowenische Studienbibliothek / Slovenska študijska knjižnica in Klagenfurt. Das Kärntner Leseabzeichen ist die regionale Variante der Leseaktion Bralna značka in Slowenien, die es seit 1961 gibt. Die erste Verleihung von Leseabzeichen und -urkunden in Kärnten fand am 21. 6. 1978 statt.

Zur Teilnahme eingeladen: Kindergärten, Volksschulen, NMS, AHS-Unterstufe, Kulturvereine ...

Erweiterung der Lesekompetenz: neben der Schullektüre weitere Bücher lesen und mit einer Lesementorin/einem Lesementor besprechen sowie die Dokumentation des Gelesenen mittels eines Formulars einreichen

weitere Informationen: celovec.sik.si/de/leseabzeichen/

Natečaj pisanja Pisana promlad – Schreibwettbewerb

Organisator ist die Volbank-Stiftung / Volbankova ustanova gemeinsam mit zahlreichen Partnerinstitutionen aus dem Kultur-, Bildungs- und Medienbereich. Der erste Wettbewerb wurde 2011 durchgeführt.

Zur Teilnahme eingeladen: Schreibende, die einen literarischen oder nichtliterarischen Text zu einem für ihre Alterskategorie vorgegebenen Thema verfassen und einreichen. Die Texte werden von einer Fachjury prämiert. Es gibt 4 Kategorien (3.–5. Schulstufe, 6.–9. Schulstufe, 10.–13. Schulstufe; bis 25 Jahre) und Sonderpreise für den besten Text im Dialekt sowie für den besten Text einer Schule, an der Slowenisch keine Unterrichtssprache, sondern Fachgegenstand ist; jedes Jahr gibt es noch einen besonderen Preis: im Jahr 2017 für den Text eines Liedes/Songs, der dann vertont und bei der Preisverleihung im Mai 2018 der Öffentlichkeit präsentiert wird.



Erweiterung der Schreibkompetenz: Verfassen von literarischen bzw. nichtliterarischen Texten/Textsorten

Iskrica – Kurzfilm-Wettbewerb

Auszüge aus der Informations-Website: www.dolinsek.com/iskrica/index.php/ueber-iskrica.html (8.2.2018)

Idee/Projektleitung: Michael Dolinšek, DOLINŠEKfilm

Medienpartner: ORF-slowenische Abteilung, slowenische Wochenzeitung Nedelja

Das Projekt ISKRICA-Next Generation (ISKRICA, auf deutsch STERNCHEN) soll Kinder, Jugendliche und Studenten dazu motivieren, ihre eigenen Ideen/Geschichten zu schreiben und mit professioneller Unterstützung zu verfilmen. Zu Beginn werden in den zweisprachigen Klassen Impulsreferate von ExpertInnen aus der Praxis gehalten, illustriert mit Filmbeispielen von SchülerInnen, um in der Schule mit PädagogInnen und SchülerInnen über Chancen und Möglichkeiten der Filmproduktion zu diskutieren, die Prozesse eines eigenen Filmbeitrages kennenzulernen.

Nach dieser Einführung werden die potenziellen FilmemacherInnen „herausgefiltert“, d. h. jene, die Interesse haben, einen eigenen Film zu produzieren – und schon springt der FUNKE (= iskrica) über! Die Produktionsphase beginnt, bei Bedarf mit professioneller Unterstützung beim Drehbuch-Schreiben, Filmen, Schneiden und Nachvertönen.

15–30 Beiträge könnten im Verlauf mehrerer Monate in betreuten Kleingruppen entstehen. Der Filmbeitrag sollte in slowenischer Sprache (ev. zweisprachig) und nicht länger als 8 Minuten sein. Dramen, Komödien, Thriller, Horror, Fantasy, Poesie, Experimente, Dokus, Animation, Zeichentrick – alles ist erlaubt!

Zielgruppe: Zum zweisprachigen Unterricht angemeldete Volks-, Haupt-, AHS-, BHS-SchülerInnen, Interessenten

Das ISKRICA-Filmfestival findet jedes Jahr im Oktober in der CineCity statt.

Tischlerjev govorni natečaj – Tischler-Redewettbewerb

Zu Ehren des ersten Direktors des Slowenischen Gymnasiums, Dr. Joško Tischler, wird vom Rat der Kärntner Slowenen und dem Christlichen Kulturverband seit 1979 alljährlich der Tischler-Preis verliehen. Als 1989 dem BG für Slowenen diese Auszeichnung verliehen wurde, wird seither alljährlich im Rahmen dieser Veranstaltung ein Redewettbewerb durchgeführt.

Zur Teilnahme eingeladen: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des BG/BRG für Slowenen, des Alpen-Adria-Gymnasiums Völkermarkt, der Zweisprachigen BHAK, der BHAK Völkermarkt, der HLW St. Peter, der BAfEP

Durchführung: Jede Schule kann zwei Teilnehmerinnen/Teilnehmer nominieren. Zu einem von drei vorgegebenen Themen ist eine Rede (6–8 Minuten, mit Stichwortzettel) vor Publikum zu halten. Die Beurteilung übernimmt eine Fachjury. Die Siegerin oder der Sieger trägt seine Rede dann im Rahmen der Tischler-Preis-Verleihung vor.

Tekmovanje iz slovenščine za Cankarjevo priznanje – Slowenisch-Wettbewerb für die Ivan-Cankar-Urkunde

Dieser Slowenisch-Wettbewerb wird vom Zavod RS za šolstvo / Amt der Republik Slowenien für das Schulwesen ausgeschrieben, wobei auch die Schulen der slowenischen Minderheiten in Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien zur Teilnahme eingeladen werden. Es ist eine Kombination von Lese- und Schreibwettbewerb. Von der Volksschule bis zur Oberstufe werden je nach Alterskategorie je zwei Bücher vorgeschlagen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen, mit ihren Mentorinnen und Mentoren besprechen und hernach einen Text zu bestimmten Aspekten darin im Rahmen einer schriftlichen Aufgabe an der Schule verfassen müssen. Nach der Schulausscheidung erfolgt eine regionale Ausscheidung (für die 8. bis 13. Schulstufe), danach ein Republikswettbewerb. Je nach Erfolg gibt es die Cankar-Urkunde in Bronze, Silber bzw. Gold.

Weitere Wettbewerbe: ein Schreib-/Kommunikationsbewerb in slowenischen Whatsapp-Beiträgen (bisher 1 x durchgeführt); das Literatur-Cafe an der HLW St. Peter; lokale und regionale Ausschreibungen, bei denen auch Jugendliche teilnehmen können, wie der Literaturwettbewerb der Stadt Bleiburg/literarni natečaj mesta Pliberk, die Einladung zur Veröffentlichung in der Literatur-Revue Rastje, die vom Verband der slowenischen Schriftsteller in Österreich herausgegeben wird, der mehrsprachige Internationale Kinder- und Jugendbuchwettbewerb der Stadtgemeinde Schwanenstadt (seit 2003; siehe www.schwanenstadt.at/16_Internationaler_Kinder-_und_Jugendbuchwettbewerb), der mehrsprachige Redewettbewerb Sag's multi (siehe www.sagsmulti.at/) ...

Seitens der Abteilung VII – Minderheitenschulwesen werden die Schulen laufend über diese Wettbewerbe informiert und die Lehrerinnen und Lehrer in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe des Motivierens und Begleitens ihrer Schülerinnen und Schüler unterstützt.

1.2.3 60. Bestandsjubiläum des BG/BRG für Slowenen

Das BG/BRG für Slowenen – das Gründungsdekret wurde am 9. 5. 1957 unterschrieben – gestaltete das Jubiläumsjahr mit mehreren Veranstaltungen. Am 20. 4. 2017 fand im Maria Saaler Dom ein **feierlicher Dankgottesdienst** statt, musikalisch mitgestaltet vom Schulgemeinschaftschor, dem gemischten Chor/Mešani pevski zbor Danica und dem Domorchester Klagenfurt sowie herausragenden Solist/inn/en unter der Leitung von Prof. Stanko Polzer.

Aus der Pressemitteilung der Schule (25. 5. 2017):

Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum des Slowenischen Gymnasiums Klagenfurt – Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt lud am 24. Mai 2017 zum Anlass des 60. Bestandsjubiläums zu einer feierlichen Schulakademie in das Konzerthaus Klagenfurt. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen der österreichische und der slowenische Präsident, der Kärntner Landeshauptmann und der Diözesanbischof, genossen gemeinsam mit vielen Gästen ein abwechslungsreiches Programm, das von Schüler/inne/n und Lehrer/inne/n des Slowenischen Gymnasiums sowie den Mitgliedern des diesjährigen Partnervereins Zarja gestaltet wurde.



Die Veranstaltung beehrten nach der Begrüßungsrede der Direktorin Mag. Rosalia Kuchling als Festredner Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, der Kärntner Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, der slowenische Präsident Borut Pahor und der österreichische Präsident Dr. Alexander Van der Bellen. (Ihre Reden sind im Jahresbericht der Schule abgedruckt.) Im Publikum, des bis auf den letzten Platz gefüllten großen Festsaaes im Konzerthaus Klagenfurt, versammelten sich neben zahlreichen Ehrengästen auch die Professor en und deren ehemalige Kolleg/inn/en, Absolvent/inn/en vom ersten Maturajahrgang 1963 bis zu den heurigen Maturant/inn/en, ehemalige Direktoren (HR Dr. Reginald Vospernik, OStR Prof. Mag. Jože Wakounig, OStR Prof. Mag. Anton Malle, Dr. Michael Vrbinc) und viele weitere Gäste und Gratulanten.

Das abwechslungsreiche Programm, durch welches charmant der »Lehrer« Nikolas Seher führte, beinhaltete eine ganze Reihe hervorragender musikalischer Beiträge: das Ensemble der Maturant/inn/en unter der Leitung von Roman Verdell, die Schulchöre der Unter- und Oberstufe sowie der Schulgemeinschaftschor unter der Leitung von Stanko Polzer, außerdem der Gesangsgruppe Klika und das Tamburizzaensemble Tamika vom diesjährigen Partnerverein Zarja aus Bad Eisenkappel. Der bedeutendste slowenische Dichter France Prešeren war durch dramatisierte Gedichtrezitationen vertreten, die Bedeutung von Freundschaft hoben die Schüler/innen der Kugy-Klassen in lebendigem Schauspiel und Gesang hervor. Kurze Filmbeiträge über die Geschichte des Gymnasiums und das soziale Engagement in Afrika sowie Interviews mit Absolvent/inn/en aus sechs Jahrzehnten vervollständigten die bunte Schulrevue.

Die Verleihung des Volbank-Preises, der jährlich vom Elternverein des Slowenischen Gymnasiums für besondere Verdienste vergeben wird, brachte eine große Überraschung für die Schüler/innen. Die diesjährigen Preisträger sind nämlich die Schüler/innen selbst, die im heurigen Jubiläumsjahr außerordentliche Erfolge auf dem sportlichen, mathematischen und kulturellen Gebiet gefeiert haben. So errangen z. B. die Basketballer des Schulbasketballklubs KOŠ den Kärntner Meistertitel und wurden österreichischer Vizemeister, die Jungen und Mädchen des Schulskiteams wurden ebenfalls Kärntner Meister, die eifrigen Mathematiker unserer Schule erreichten beim Wettbewerb Pangea gleich drei Kärntner Meistertitel, der Oberstufenschulchor war beim Landesjugendsingen unter den Punktebesten und erhielt einen Sonderpreis für die Interpretation eines Volksliedes.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied »Ob reki Dravci« (dt. Am Drau-Fluss) klang die überaus gelungene Festveranstaltung aus und ging in ein fröhliches Beisammensein bei heimischem Reinling über.



aus der Rede der prov. Schulleiterin, Prof. Mag. Rosalia Kuchling:

„60 Jahre Slowenisches Gymnasium in Klagenfurt bedeuten sechs Jahrzehnte pädagogischer Arbeit mit der Jugend und für die Jugend, die uns anvertraut ist.“

Das runde Jubiläum bietet Gelegenheit für einen dankbaren Blick zurück: zuallererst auf die unermüdlichen Pionierinnen und Pioniere, allen voran Dr. Joško Tischler, dem Gründungsvater des slowenischen Gymnasiums, gerichtet.

Für die pädagogische Einrichtung, die nicht nur in Kärnten, sondern in ganz Österreich einzigartig ist, möge es auch ein aufmunternder und selbstbewusster Blick sein, ausgehend von den vielen Aktivitäten im Jahr 2017 in die Zukunft des 21. Jahrhunderts.

60 Jahre, das ist:

- die Zeit des Pflügens eines harten Kärntner Bodens der Nachkriegszeit und eine Zeit der Saat, die eine für viele von uns heute unvorstellbare persönliche Aufopferung der Eltern, Professorinnen und Professoren, Erzieherinnen und Erzieher, forderte;
- die Zeit der Verwurzelung und des Anwachsens als „Gast“ am BRG Lerchenfeldstraße;
- nach 18 Jahren die Zeit des Heimkommens unter dem eigenen Dach am Prof.-Janežič-Platz 1;
- die Zeit der politischen Unduldsamkeit und Intoleranz gegenüber der slowenischen Volksgruppe und dem gesprochenen und geschriebenen slowenischen Wort, die sich u. a. in Schmieraktionen an der Fassade des neuen Schulgebäudes und verbalen Angriffen auf die slowenische Sprache manifestierten;

- die Zeit der Beharrlichkeit und starken Verbundenheit zwischen dem Land und Klagenfurt (Partnerschaften mit slowenischen Kulturvereinen aus dem Rosen-, Jaun- und Gailtal), die Zeit des Wachsens und der Blüte;
- die Zeit der europäischen Offenheit der Schule, die Voraussetzung dafür ist, dass unsere Jugend die Herausforderungen der globalisierten Welt meistern wird.

Unsere pädagogische Aufmerksamkeit gilt den jungen Menschen, die uns anvertraut sind. Wir sind mitverantwortlich dafür, welche Wege sie einschlagen und wie sie sich in der globalisierten Welt, die sich immer schneller dreht, zurechtfinden.

Wir bieten eine wertvolle – und nicht nur in den Kugy-Klassen schon selbstverständliche – Mehrsprachigkeit. Unser besonderer Schatz ist aber die heimische slowenische Sprache, die an unserer Schule allgemeine Unterrichtssprache ist.

Für etliche unserer Schülerinnen und Schüler ist die slowenische Sprache als tägliche Umgangssprache keine Selbstverständlichkeit mehr. Oftmals ist sie ein versteckter Schatz der Familiengeschichte, den sie sich schrittweise erst wieder aneignen müssen.

Im 60. Jubiläumsjahr ist unsere Jugend besonders erfolgreich u. a. auf dem mathematischen, sportlichen und musikalisch-kulturellen Gebiet. Wir sind sehr stolz auf sie.“

2 Statistik

2.1 Statistische Unterlagen

Die Veröffentlichung umfangreicher statistischer Unterlagen bildet den Kern des Jahresberichts. Im Pflichtschulbereich werden die Daten den im Sokrates-Programm eingetragenen Angaben der einzelnen Schulen entnommen. In diesem Zusammenhang sei der Abteilung 6 – Kompetenzzentrum für Bildung, Generationen und Kultur beim Amt der Kärntner Landesregierung für die Zugriffsmöglichkeiten gedankt. Das Zahlenmaterial der zweisprachigen Schulen wird von der Abteilung VII – Minderheitenschulwesen beim Landesschulrat für Kärnten ausgewertet und dient als Orientierungshilfe für die Planung weiterer Schritte im Schulentwicklungsprozess.

2.1.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

2.1.1.1 Schulstandorte

Mit Ende des Schuljahres 2015/16 mussten aufgrund des allgemeinen Schülerrückgangs drei Volksschulstandorte geschlossen werden: im Bezirk Völkermarkt die VS Schwabegg und die VS Untermitteldorf und im Bezirk Villach Land die Volksschule Thörl Maglern. Im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes gibt es im Schuljahr 2016/17 59 Volksschulen, davon wurde eine in eine Expositur umgewandelt. Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes bestehen in Klagenfurt-Stadt zwei Volksschulen mit zweisprachigem Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz.

2.1.1.2 Anmeldezahlen

Das Datenmaterial des Schuljahres 2016/17 (Stichtag 1. Oktober) zeigt, dass die Anmeldezahlen zum zweisprachigen Unterricht auch in diesem Jahr leicht gestiegen sind. In absoluten Zahlen stieg die Zahl der Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht an den Volksschulen von 2037 Schüler/innen auf 2053, prozentuell sind es 45,66 %.

An der Schnittstelle von der Primarstufe in die Sekundarstufe I gibt es nach wie vor eine Bruchlinie. Zwar konnten die Anmeldezahlen zum Slowenischunterricht an den Neuen Mittelschulen gehalten werden, dennoch ist die Entwicklung nicht zufriedenstellend. 284 Schüler/innen (8,53%) besuchten im Schuljahr 2016/17 an 17 Neuen Mittelschulen den Slowenischunterricht.

Erfreulich ist das zunehmende Interesse am Slowenischunterricht an den allgemein-bildenden höheren und berufsbildenden höheren Schulen. An den drei höher bildenden Schulen, die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegen (BG/BRG für Slowenen/ZG in ZRG za Slovence, Zweisprachige Bundeshandelsakademie/Dvojezična zvezna trgovska akademija, Private höhere Lehranstalt für Wirtschaftsberufe/Zasebna višja šola za gospodarske poklice) konnten im laufenden Schuljahr 980 Schüler/innen verzeichnet werden. Eine beachtliche

Steigerung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht gab es auch an den höheren Schulen außerhalb des Minderheiten-Schulgesetzes.

2.1.1.3 Sprachkenntnisse

Die Daten zu den Sprachkenntnissen in Slowenisch auf der 1. Schulstufe veränderten sich nur marginal. Während 1/3 der Schülerinnen und Schüler über Slowenischkenntnisse nach Einschätzung der zweisprachigen Lehrerinnen und Lehrer verfügt, haben knapp 2/3 geringe bis keine Vorkenntnisse.

2.1.1.4 Ganztägige Schulform

Gewachsen ist das Interesse an der ganztägigen Schulform, die an 34 Standorten in getrennter Abfolge angeboten wurde. Die Anzahl der Schüler/innen, die das Angebot in Anspruch genommen haben, stieg von 814 auf 919. Davon waren 409 Schüler/innen zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Ein zweisprachiges Freizeitangebot wurde dennoch nur an vier Standorten gestellt.

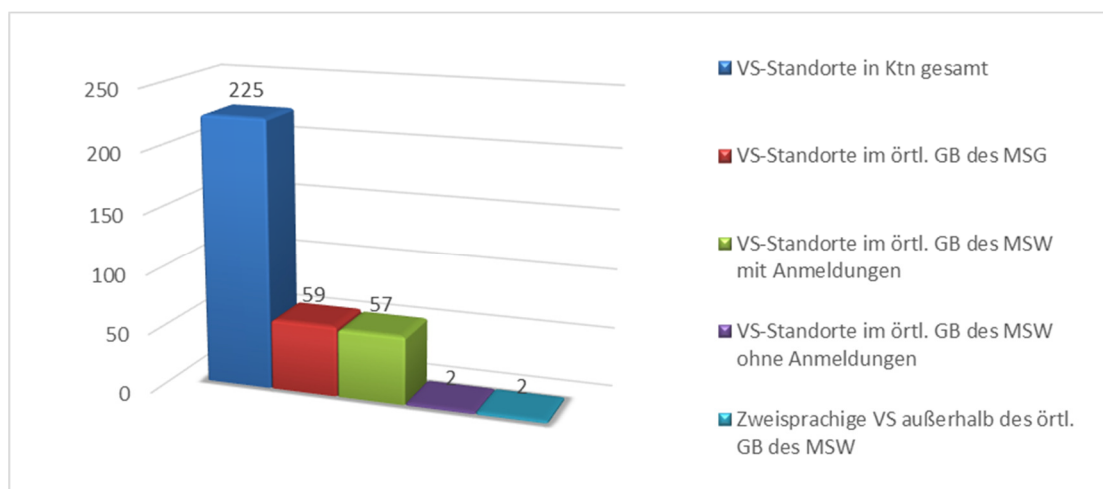
2.1.1.5 Personalsituation

Die Erhebung der Personalsituation im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens hat ergeben, dass an zweisprachigen Volksschulen im Schuljahr 2016/17 237 qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer für den zweisprachigen Unterricht und 98 Teamlehrerinnen und Teamlehrer eingesetzt wurden. Für die Abdeckung des Slowenischunterrichts an den Neuen Mittelschulen waren 19 Lehrpersonen tätig. An den allgemeinbildenden höheren Schulen und berufsbildenden höheren Schulen, die dem Minderheiten-Schulgesetz unterliegen, waren 125 Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt.

2.2 Volksschulstandorte in Kärnten und Volksschulstandorte mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – Schuljahr 2016/17

	Anzahl	Exposituren
VS-Standorte in Kärnten gesamt	225	5
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG	59	1
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	57	1
VS-Standorte im örtlichen Geltungsbereich des MSG ohne Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	2	0
Zweisprachige VS außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des MSG	2	0

Im Schuljahr 2016/17 gibt es in Kärnten insgesamt 225 (230)¹ Volksschulstandorte, davon werden 5 (9) mit Exposituren geführt. Im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten befinden sich 59 (62) Volksschulstandorte, davon wird 1 (3) als Expositur geführt.



An 57 (60) Standorten im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes, davon 1 (3) Expositur, gibt es Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht. Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes bestehen 2 (2) Volksschulen mit zweisprachigem Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz. An 2 (2) Standorten gibt es keine Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht.

Mit Ende des Schuljahres 2015/16 geschlossen: Exposituren Schwabegg und Untermittendorf, Volksschule Thörl Maglern

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.3 Schulen und Klassen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

Bezirk	Anz.d. Schulen/ Exposituren	Schulen mit ... Klassen												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 +
Hermagor	2			1	1									
Klagenfurt-Land	14		2	1	2	1		3	5					
Klagenfurt-Stadt	2						1		1					
Villach-Land	19		3		5	1	3	2	3	1		1		
Villach-Stadt	1								1					
Völkermarkt	22/1		7	1	2	5	1		6					1
Summe	60/1	0	12	3	10	7	5	5	16	1	0	1	0	1

Bezirk	Anzahl der Schulen/ Exposituren	Anzahl der Klassen			Komb. mit anderen Schulstufen
		ein-sprachig	zwei-sprachig	integriert	
Hermagor	2			7	1
Klagenfurt-Land	14	30	30	21	3
Klagenfurt-Stadt	2		14		
Villach-Land	19	32	26	49	3
Villach-Stadt	1	3	3	2	
Völkermarkt	22/1	37	30	51	8
Summe	60/1	102	103	130	15

Im Schuljahr 2016/17 gibt es im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten **103** (100)¹ zweisprachige Klassen, **130** (131) integrierte Klassen und **102** (90) einsprachige Klassen.

In sogenannten zweisprachigen Klassen sind alle Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. In allen Unterrichtsgegenständen wird eine Lehrerin/ein Lehrer mit zweisprachiger Zusatzqualifikation zur Erteilung des Unterrichts eingesetzt.

In integrierten Klassen werden Kinder, die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, und Kinder, die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, gemeinsam unterrichtet. In allen Gegenständen wird eine Lehrerin/ein Lehrer mit zweisprachiger Zusatzqualifikation zur Erteilung des Unterrichts eingesetzt. Zusätzlich wird für 10 bis 14 Wochenstunden eine Teamlehrerin/ein Teamlehrer eingesetzt.

Während die zweisprachige Lehrerin/der zweisprachige Lehrer mit den zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Kindern in slowenischer Sprache arbeitet, betreut die Teamlehrerin/der Teamlehrer die Gruppe, die nicht zum zweisprachigen Unterricht angemeldet ist, in deutscher Sprache.

In einsprachigen Klassen gibt es keine Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.4 Unterrichtsorganisation an zweisprachigen Volksschulen 2016/17

Bezirk Hermagor																		
Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	6				7				0				4				17
Egg	zw.	4				7				4				4				19
	ges.	10				14				4				8				36
	ein.	5				9				5				12				31
St. Stefan i. G.	zw.	4				7				4				4				19
	ges.	9				16				9				16				50
	ein.	11				16				5				16				48
Summe Bezirk HE	zw.	8				14				8				8				38
	ges.	19				30				13				24				86
Bezirk Klagenfurt-Land																		
Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0	12			0	11			0	15			0	10			48
Feistritz i. R.	zw.	17	0			10	0			7	0			9	0			43
	ges.	17	12			10	11			7	15			9	10			91
	ein.	0	0			0	0			0	0			0	0			0
Ferlach 1	zw.	14	14			12	10			13	15			11	11			100
	ges.	14	14			12	10			13	15			11	11			100
	ein.	15				15				15				18				63
Ferlach 2	zw.	0				0				0				0				0
	ges.	15				15				15				18				63
	ein.	23				16				17				16				72
Ferlach 3	zw.	0				0				0				0				0
	ges.	23				16				17				16				72
	ein.	12	16			5	12			0	9			6	14			74
Grafenstein	zw.	7	0			6	0			10	0			6	0			29
	ges.	19	16			11	12			10	9			12	14			103
	ein.	0	13			0	21			0	17			8	21			80
Gurnitz	zw.	20	7			17	0			18	0			12	0			74
	ges.	20	20			17	21			18	17			20	21			154
	ein.	0	9			1				0	9			0	12			31
Keutschach	zw.	9	0			13				10	0			11	0			43
	ges.	9	9			14				10	9			0	12			74
	ein.	0	4			3	10			7				0	9			38
Köttmannsdorf	zw.	14	6			10	0			13				11	5			61
	ges.	14	10			13	10			20				11	14			99

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0	4			3				6				4				17
Ludmannsdorf	zw.	11	6			10				9				7				43
	ges.	11	10			13				15				11				60
	ein.	0	11			4	13			0	17			10				55
Maria Rain	zw.	11	0			5	0			18	0			8				42
	ges.	11	11			9	13			18	17			18				97
	ein.	9				3				5				5				22
St. Margareten i.R.	zw.	8				7				6				3				24
	ges.	17				10				11				8				46
	ein.	9	0			10	0			14	0			15	0			48
Schiefing	zw.	0	9			0	11			0	10			0	7			37
	ges.	9	9			10	11			14	10			15	7			85
	ein.	4				3				2				1				10
Wabersdorf	zw.	8				5				6				1				20
	ges.	12				8				8				2				30
	ein.	0				1				0				0				1
Zell Pfarre	zw.	4				6				8				6				24
	ges.	4				7				8				6				25
	ein.	72	77			61	67			66	67			83	66			559
Summe Bezirk KL	zw.	123	41			104	21			118	25			85	23			540
	ges.	195	118			165	88			184	92			168	89			1099

Bezirk Villach-Land																		
Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	11	21	20		9	20	16		0	20	20		9	20			166
Arnoldstein	zw.	5	0	0		7	0	0		16	0	0		11	0			39
	ges.	16	21	20		16	20	16		16	20	20		20	20			205
	ein.	8	14			0	11			0	12			0	17	17		79
Damtschach	zw.	6	0			14	0			13	0			11	0	0		44
	ges.	14	14			14	11			13	12			11	17	17		123
	ein.	0	14			13				0	11			13				51
Finkenstein	zw.	10	0			6				9	0			4				29
	ges.	10	14			19				9	11			17				80
	ein.	0	12			6				8				5				31
Fürnitz	zw.	10	0			9				3				7				29
	ges.	10	12			15				11				12				60
	ein.	4	14			0	14			0	18			7	0			57
Goritschach	zw.	8	0			13	0			15	0			3	14			53
	ges.	12	14			13	14			15	18			10	14			110
	ein.	7				7				6				4				24
Gödersdorf	zw.	5				2				6				8				21
	ges.	12				9				12				12				45

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	6				2				6				4				18
Hohenthurn	zw.	11				12				7				5				35
	ges.	17				14				13				9				53
	ein.	4				10				9				9				32
Köstenberg	zw.	5				6				3				2				16
	ges.	9				16				12				11				48
	ein.	8				8				10				10				36
Latschach	zw.	5				11				5				5				26
	ges.	13				19				15				15				62
	ein.	5				0	10			4				0	10			29
Ledenitzen	zw.	11				13	0			12				11	0			47
	ges.	16				13	10			16				11	10			76
	ein.	0	19			0	16			0	12			11				58
Lind ob Velden	zw.	18	0			11	0			10	0			7				46
	ges.	18	19			11	16			10	12			18				104
	ein.	7				0				3				5				15
Maria Elend	zw.	3				6				1				7				17
	ges.	10				6				4				12				32
	ein.	8	14			0	13			4				13				52
Nötsch	zw.	5	0			9	0			9				8				31
	ges.	13	14			9	13			13				21				83
	ein.	12				9				7				13				41
Rosegg	zw.	4				9				1				3				17
	ges.	16				18				8				16				58
	ein.	3				1				1				5				10
Rosenbach	zw.	7				4				4				2				17
	ges.	10				5				5				7				27
	ein.	1				1				5				2				9
St. Egyden	zw.	7				8				4				6				25
	ges.	8				9				9				8				34
	ein.	0	9			8				0	10			0	9			36
St. Jakob i. R.	zw.	9	0			9				11	0			11	0			40
	ges.	9	9			17				11	10			11	9			76
	ein.	9				13	0	12		14	0			11	0			59
St. Leonhard	zw.	6				0	10	0		0	12			0	14			42
	ges.	15				13	10	12		14	12			11	14			101

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0	3			0	5			0	9			0	9			26
Velden	zw.	13	10			15	11			18	7			14	8			96
	ges.	13	13			15	16			18	16			14	17			122
	ein.	93	120	20		87	89	28		77	92	20		121	65	17		829
Summe Bezirk VL	zw.	148	10	0		164	21	0		147	19	0		125	36	0		670
	ges.	241	130	20		251	110	28		224	111	20		246	101	17		1499

Bezirk Villach-Stadt																		
Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	11	22			0	13			0	14			0	18			78
VS 11 Maria Gail	zw.	9	0			18	6			17	0			15	0			65
	ges.	20	22			18	19			17	14			15	18			143

Bezirk Völkermarkt																		
Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0	13			0	10			0	10			0	13			46
Bleiburg	zw.	16	0			17	0			17	7			19	0			76
	ges.	16	13			17	10			17	17			19	13			122
	ein.	6				2				7				7				22
Diex	zw.	3				3				3				4				13
	ges.	9				5				10				11				35
	ein.	0	20			0	17			0	14			0	17			68
Eberndorf	zw.	20	0			10	0			12	0			11	0			53
	ges.	20	20			10	17			12	14			11	17			121
	ein.	1				2				5				5				13
Edling	zw.	4				2				6				0				12
	ges.	5				4				11				5				25
	ein.	0	11			6				5				0	10			32
Bad Eisenkappel	zw.	14	0			6				13				13	0			46
	ges.	14	11			12				18				13	10			78
	ein.	7	11			9				11				11				49
Gallizien	zw.	3	0			4				3				3				13
	ges.	10	11			13				14				14				62
	ein.	0	3			3				9				4				19
Globasnitz	zw.	11	8			8				7				4				38
	ges.	11	11			11				16				8				57
	ein.	19	14			15	9			21	15			23	8			124
Griffen	zw.	0	4			0	6			0	4			0	11			25
	ges.	19	18			15	15			21	19			23	19			149
	ein.	8				6				4				3				21
Haimburg	zw.	2				2				3				2				9
VK 3	ges.	10				8				7				5				30

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0				2				1				5				8
Heiligengrab	zw.	4				5				4				7				20
	ges.	4				7				5				12				28
	ein.	2				2				0				4				8
Klein St. Veit	zw.	5				8				4				0				17
VK 4	ges.	7				10				4				4				25
	ein.	10	0			10	0			17	0			13	0			50
Kühnsdorf	zw.	0	9			0	11			0	10			0	11			41
	ges.	10	9			10	11			17	10			13	11			91
	ein.	3				7				6				0				16
Neuhaus	zw.	5				2				8				1				16
	ges.	8				9				14				1				32
	ein.	1				1				1				3				6
Rinkenberg – Exp.	zw.	4				6				3				3				16
d. VS Bleiburg	ges.	5				7				4				6				22
	ein.	0	11			6				11				8				36
Ruden	zw.	9	0			8				5				7				29
	ges.	9	11			14				16				15				65
	ein.	0	18			0	16			0	10			0	22			66
St. Kanzian	zw.	15	0			17	0			9	0			14	0			55
	ges.	15	18			17	16			9	10			14	22			121
	ein.	0	9			6				6				7				28
St. Margarethen /T.	zw.	9	0			5				5				9				28
VK 6	ges.	9	9			11				11				16				56
	ein.	0	8			0	11			0	9			0	9			37
St. Michael	zw.	11	6			14	0			15	7			14	0			67
	ges.	11	14			14	11			15	16			14	9			104
	ein.	0	12			8				10				11				41
St. Peter a. W.	zw.	11	0			5				4				3				23
VK 7	ges.	11	12			13				14				14				64
	ein.	2				0				4				5				11
St. Primus	zw.	15				3				6				2				26
	ges.	17				3				10				7				37
	ein.	6				2				6				5				19
Sittersdorf	zw.	10				11				10				15				46
	ges.	16				13				16				20				65
	ein.	9				7				11				8				35
Tainach	zw.	6				4				3				4				17
VK 8	ges.	15				11				14				12				52

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	25	0	19	18	18	0	16		14	0	15		17	0	15	17	174
Völkermarkt 1	zw.	0	10	0	0	0	15	0		0	17	0		0	12	0	0	54
	ges.	25	10	19	18	18	15	16		14	17	15		17	12	15	17	228
	ein.	99	130	19	18	112	63	16	0	149	58	15	0	139	79	15	17	929
Summe Bezirk VK	zw.	177	37	0	0	140	32	0	0	140	45	0	0	135	34	0	0	740
	ges.	276	167	19	18	252	95	16	0	289	103	15	0	274	113	15	17	1669

Bezirk Klagenfurt Stadt																		
Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	0	0			0	0			0	0			0	0			0
VS 24 Klagenfurt	zw.	18	18			16	16			15	16			19	19			137
	ges.	18	18			16	16			15	16			19	19			137
	ein.	0	0			0				0	0			0				0
PVS Hermagoras	zw.	16	15			20				12	12			16				91
	ges.	16	15			20				12	12			16				91
	ein.	0	0			0	0			0	0			0	0			0
Summe Bezirk K	zw.	34	33			36	16			27	28			35	19			228
	ges.	34	33			36	16			27	28			35	19			228

Schulstandort	Spr.	1a	1b	1c	1d	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	3d	4a	4b	4c	4d	ges.
	ein.	286	349	39	18	276	232	44	0	297	231	35	0	359	228	32	17	2443
Summe Kärnten	zw.	465	88	0	0	440	80	0	0	430	89	0	0	368	93	0	0	2053
GB d. MSG	ges.	751	437	39	18	716	312	44	0	727	320	35	0	727	321	32	17	4496
	ein.	286	349	39	18	276	232	44	0	297	231	35	0	359	228	32	17	2443
Summe Kärnten	zw.	499	121	0	0	476	96	0	0	457	117	0	0	403	112	0	0	2281
gesamt	ges.	785	470	39	18	752	328	44	0	754	348	35	0	762	340	32	17	4724

2.5 Prozentuelle Auswertung der Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht an den einzelnen Schulstandorten 2016/17

Bezirk Hermagor						
Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Egg	203021	Hermagor	Hermagor	36	19	52,78
St. Stefan i. G.	203191	St. Stefan	Hermagor	50	19	38,00
			Hermagor	86	38	44,19

Bezirk Klagenfurt-Land						
Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Feistritz i. R.	204051	Feistritz	Klagenfurt-Land	91	43	47,25
Ferlach 1	204091	Ferlach	Klagenfurt-Land	100	100	100,00
Ferlach 2	204101	Ferlach	Klagenfurt-Land	63	0	0,00
Ferlach 3	204691	Ferlach	Klagenfurt-Land	72	0	0,00
Grafenstein	204151	Grafenstein	Klagenfurt-Land	103	29	28,16
Gurnitz	204161	Ebenthal	Klagenfurt-Land	154	74	48,05
Keutschach	204211	Keutschach	Klagenfurt-Land	74	43	58,11
Köttmannsdorf	204221	Köttmannsdorf	Klagenfurt-Land	99	61	61,62
Ludmannsdorf	204251	Ludmannsdorf	Klagenfurt-Land	60	43	71,67
Maria Rain	204271	Maria Rain	Klagenfurt-Land	97	42	43,30
St. Margareten	204421	St. Margareten	Klagenfurt-Land	46	24	52,17
Schiefling	204491	Schiefling	Klagenfurt-Land	85	37	43,53
Wabelsdorf	204601	Poggersdorf	Klagenfurt-Land	30	20	66,67
Zell Pfarre	204641	Zell	Klagenfurt-Land	25	24	96,00
			Klagenfurt-Land	1099	540	49,14

Bezirk Villach-Land						
Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Arnoldstein	207021	Arnoldstein	Villach-Land	205	39	19,02
St. Leonhard/S.	207351	Arnoldstein	Villach-Land	101	42	41,58
Damtschach	207071	Wernberg	Villach-Land	123	44	35,77
Goritschach	207221	Wernberg	Villach-Land	110	53	48,18

Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Finkenstein	207161	Finkenstein	Villach-Land	80	29	36,25
Fürnitz	207181	Finkenstein	Villach-Land	60	29	48,33
Gödersdorf	207201	Finkenstein	Villach-Land	45	21	46,67
Latschach	207331	Finkenstein	Villach-Land	62	26	41,94
Ledenitzen	207341	Finkenstein	Villach-Land	76	47	61,84
Hohenthurn	207121	Feistritz/Gail	Villach-Land	53	35	66,04
Köstenberg	207281	Velden	Villach-Land	48	16	33,33
Lind ob Velden	207361	Velden	Villach-Land	104	46	44,23
St. Egyden	207081	Velden	Villach-Land	34	25	73,53
Velden	207551	Velden	Villach-Land	122	96	78,69
Maria Elend	207381	St. Jakob	Villach-Land	32	17	53,13
Rosenbach	207471	St. Jakob	Villach-Land	27	17	62,96
St. Jakob	207261	St. Jakob	Villach-Land	76	40	52,63
Nötsch	207411	Nötsch	Villach-Land	83	31	37,35
Rosegg	207461	Rosegg	Villach-Land	58	17	29,31
			Villach-Land	1499	670	44,70

Bezirk Villach-Stadt						
Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
VS 11 Villach	202151	Villach	Villach-Stadt	143	65	45,45

Bezirk Völkermarkt						
Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Bleiburg	208031	Bleiburg	Völkermarkt	122	76	62,30
Heiligengrab	208151	Bleiburg	Völkermarkt	28	20	71,43
Rinkenbergr	Exp.	Bleiburg	Völkermarkt	22	16	72,73
Bad Eisenkappel	208081	Bad Eisenkappel	Völkermarkt	78	46	58,97
Diex	208041	Diex	Völkermarkt	35	13	37,14
Eberndorf	208051	Eberndorf	Völkermarkt	121	53	43,80
Edling	208071	Eberndorf	Völkermarkt	25	12	48,00
Kühnsdorf	208181	Eberndorf	Völkermarkt	91	41	45,05
Gallizien	208091	Gallizien	Völkermarkt	62	13	20,97
Globasnitz	208101	Globasnitz	Völkermarkt	57	38	66,67
Griffen	208131	Griffen	Völkermarkt	149	25	16,78
Haimburg	208141	Völkermarkt	Völkermarkt	30	9	30,00

Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
Klein St. Veit	208161	Völkermarkt	Völkermarkt	25	17	68,00
St.Margarethen	208331	Völkermarkt	Völkermarkt	56	28	50,00
St. Peter/W.	208361	Völkermarkt	Völkermarkt	64	23	35,94
Tainach	208411	Völkermarkt	Völkermarkt	52	17	32,69
Völkermarkt 1	208431	Völkermarkt	Völkermarkt	228	54	23,68
Neuhaus	208251	Neuhaus	Völkermarkt	32	16	50,00
Ruden	208291	Ruden	Völkermarkt	65	29	44,62
St. Kanzian	208311	St. Kanzian	Völkermarkt	121	55	45,45
St. Primus	208381	St. Kanzian	Völkermarkt	37	26	70,27
St. Michael	208341	Feistritz ob Bl.	Völkermarkt	104	67	64,42
Sittersdorf	208391	Sittersdorf	Völkermarkt	65	46	70,77
Bezirk			Völkermarkt	1669	740	44,34

Bezirk Klagenfurt-Stadt						
Schulen	Schulnr.	Gemeinde	Bezirk	Schülerzahl	Anm. 2-spr. Unt.	In %
VS 24 Klagenfurt	201261	Klagenfurt	Klagenfurt-Stadt	137	137	100,00
VS Hermagoras	201331	Klagenfurt	Klagenfurt-Stadt	91	91	100,00
			Klagenfurt-Stadt	228	228	100,00

Im Bezirk Hermagor waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 38 (46)¹ Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 44,19 % (53,49 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Hermagor keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk Klagenfurt Land waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 540 (516) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 49,14 % (47,65 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Klagenfurt-Land keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk Villach-Land waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 670 (621) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 44,70 % (48,80 %). Außerhalb des Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Villach-Land keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk Villach-Stadt waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 65 (70) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 45,45 % (52,63 %). Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes gab es im Bezirk Villach-Stadt keinen zweisprachigen Unterricht.

Im Bezirk Völkermarkt waren im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 740 (736) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Das sind 44,34 % (43,58 %). Im Bezirk Völkermarkt befinden sich alle Volksschulen im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes.

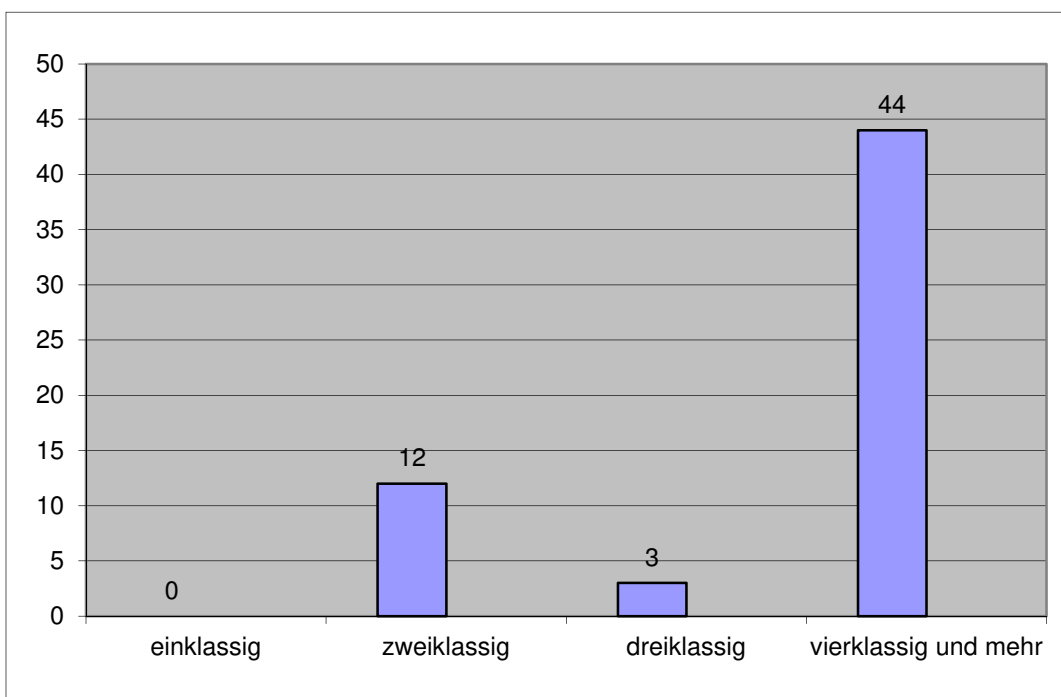
Im Bezirk Klagenfurt-Stadt waren 228 (208) Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Die Volksschulen im Bezirk Klagenfurt-Stadt befinden sich außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes.

Schülerinnen und Schüler, die außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches zum zweisprachigen Unterricht angemeldet wurden, besuchten die dem Wohnort nächstgelegene Volksschule mit zweisprachigem Unterricht.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.6 Organisationsform der Volksschulen mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten – 2016/17

Organisationshöhe	Zahl der Schulen
einklassig	0
zweiklassig	12
dreiklassig	3
vierklassig und mehr	44
gesamt	59



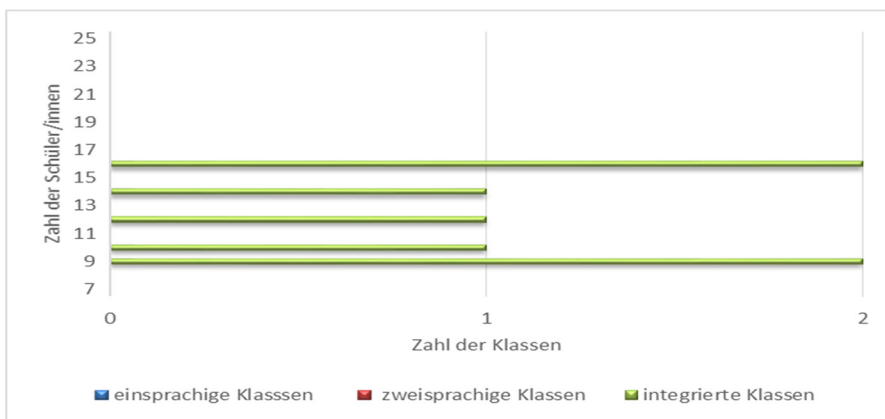
Im Schuljahr 2016/17 bestanden in Kärnten keine (1)¹ zweisprachigen Volksschulen mit Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten mit je einer Klasse; es bestanden 12 (12) mit je zwei Klassen, 3 (2) mit je drei Klassen und 44 (44) mit 4 und mehr Klassen, die nach dem Minderheiten-Schulgesetz geführt werden.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.7 Klassenschülerzahlen an Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten nach Bezirken 2016/17

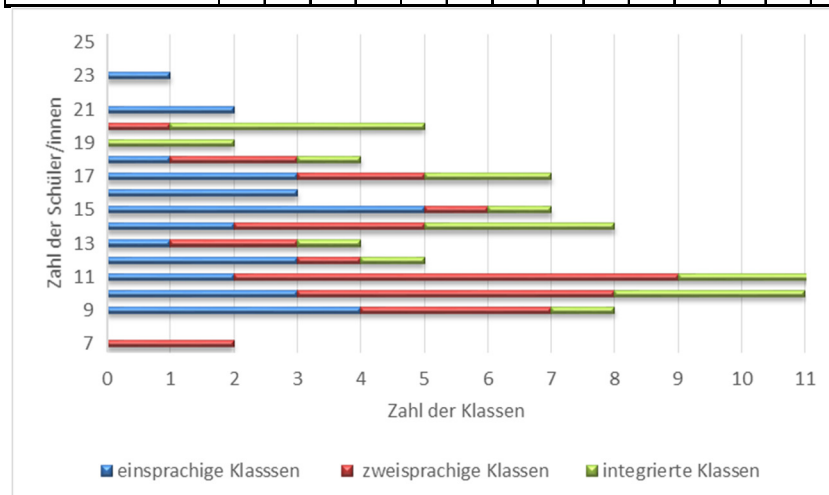
2.7.1 Bezirk Hermagor

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klassen																			
zweisprachige Klassen																			
integrierte Klassen			2	1		1		1		2									
Klassen gesamt	0		2	1	0	1	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0



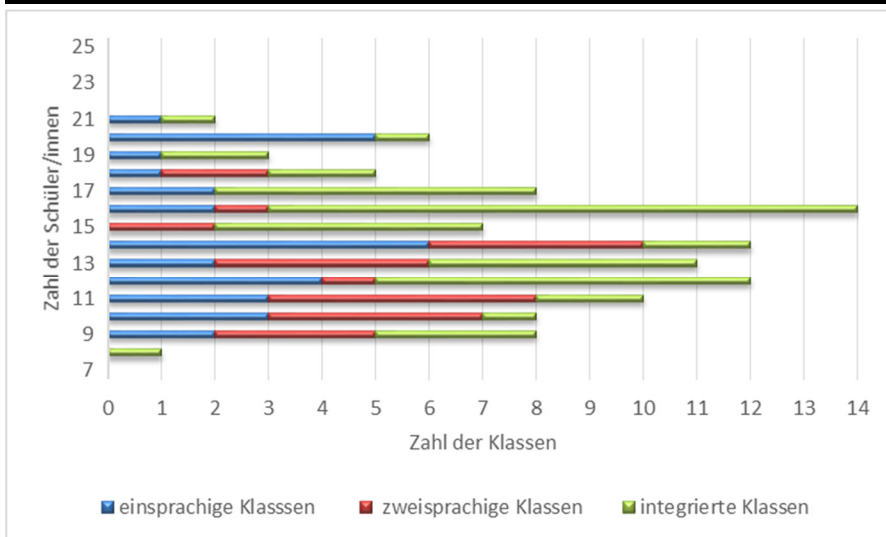
2.7.2 Bezirk Klagenfurt-Land

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klassen			4	3	2	3	1	2	5	3	3	1			2		1		
zweisprachige Klassen	2		3	5	7	1	2	3	1		2	2		1					
integrierte Klassen			1	3	3	1	1	3	1		2	1	2	4					
Klassen gesamt	2		8	11	12	5	4	8	7	3	7	4	2	5	2	0	1	0	0



2.7.3 Bezirk Villach-Land

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klassen			2	3	3	4	2	6		2	2	1	1	5	1				
zweisprachige Klassen			3	4	5	1	4	4	2	1		2							
integrierte Klassen		1	3	1	2	7	5	2	5	11	6	2	2	1	1				
Klassen gesamt	0		8	8	10	12	11	12	7	14	8	5	3	6	2	0	0	0	0



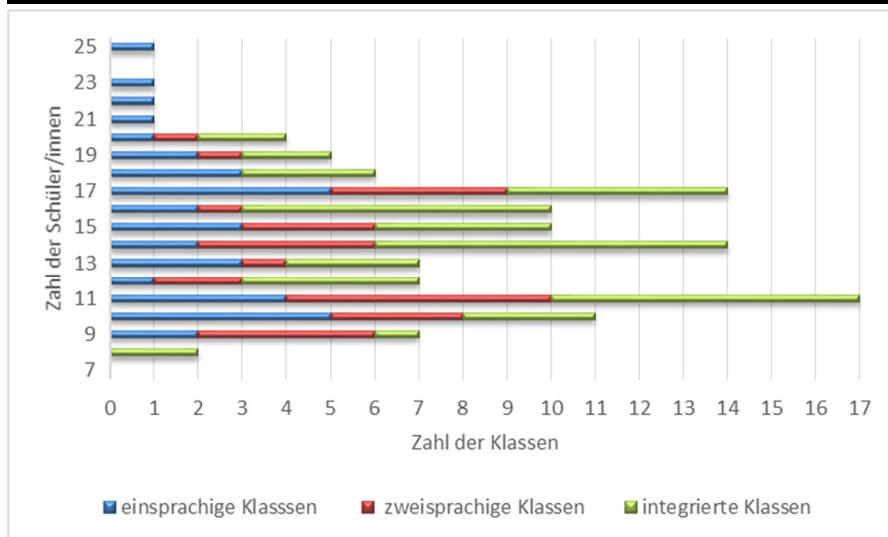
2.7.4 Bezirk Villach-Stadt

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klassen								1				1				1			
zweisprachige Klassen									1		1	1							
integrierte Klassen													1	1					
Klassen gesamt	0		0	0	0	0	0	1	1	0	1	2	1	1	0	1	0	0	0



2.7.6 Bezirk Völkermarkt

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klassen			2	5	4	1	3	2	3	2	5	3	2	1	1	1	1		1
zweisprachige Klassen			4	3	6	2	1	4	3	1	4		1	1					
integrierte Klassen		2	1	3	7	4	3	8	4	7	5	3	2	2					
Klassen gesamt	0		7	11	17	7	7	14	10	10	14	6	5	4	1	1	1	0	1



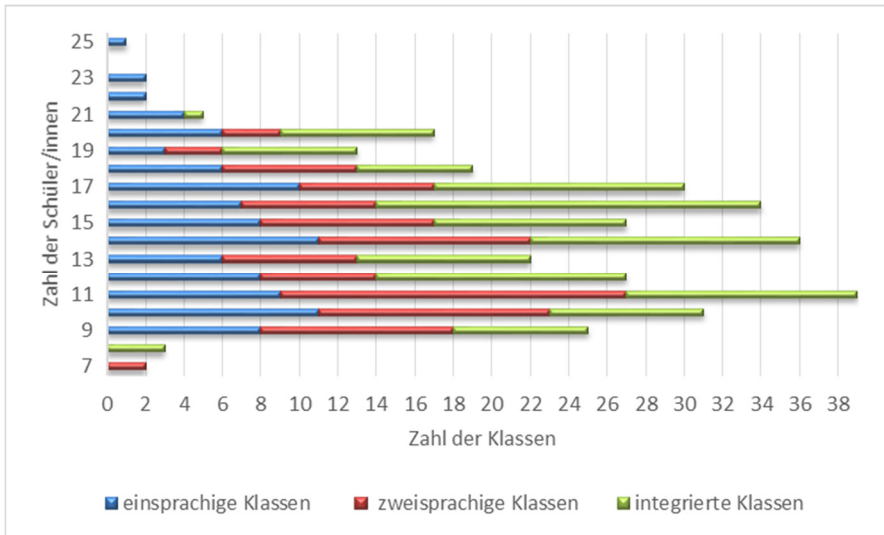
2.7.7 Bezirk Klagenfurt-Stadt

Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
einsprachige Klassen																			
zweisprachige Klassen						2			2	5		2	2	1					
integrierte Klassen																			
Klassen gesamt	0		0	0	0	2	0	0	2	5	0	2	2	1	0	0	0	0	0



2.7.8 Kärnten – Übersicht

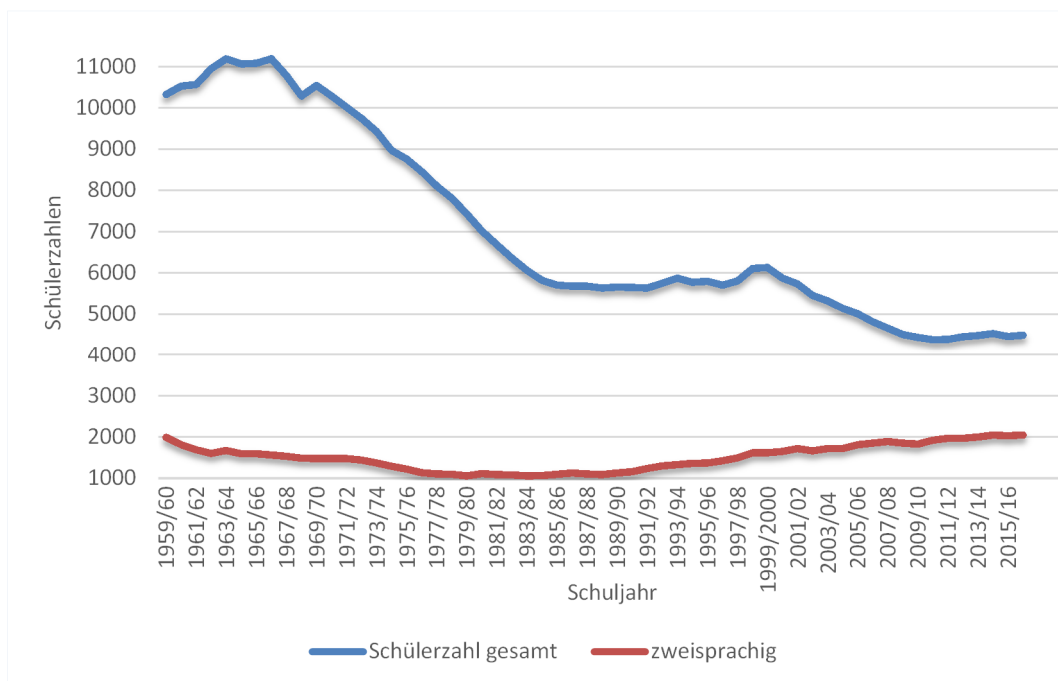
Zahl der Schüler/innen	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
einsprachige Klassen			8	11	9	8	6	11	8	7	10	6	3	6	4	2	2			1
zweisprachige Klassen	2		10	12	18	6	7	11	9	7	7	7	3	3						
integrierte Klassen		3	7	8	12	13	9	14	10	20	13	6	7	8	1					
Klassen gesamt	2		25	31	39	27	22	36	27	34	30	19	13	17	5	2	2	0	1	



2.8 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten an Volksschulen ab dem Schuljahr 1959/1960

Schuljahr	Schülerzahl gesamt	davon zwei- sprachig	Prozent	Schülerzahl Klagenfurt
1959/60	10325	1994	19,31%	0
1960/61	10533	1820	17,27%	0
1961/62	10570	1689	15,97%	0
1962/63	10950	1610	14,70%	0
1963/64	11188	1673	14,95%	0
1964/65	11070	1602	14,47%	0
1965/66	11082	1602	14,46%	0
1966/67	11193	1569	14,01%	0
1967/68	10791	1538	14,25%	0
1968/69	10288	1487	14,45%	0
1969/70	10544	1485	14,08%	0
1970/71	10290	1485	14,43%	0
1971/72	10019	1481	14,78%	0
1972/73	9748	1441	14,78%	0
1973/74	9427	1372	14,55%	0
1974/75	8978	1292	14,39%	0
1975/76	8768	1224	13,96%	0
1976/77	8461	1138	13,45%	0
1977/78	8113	1111	13,69%	0
1978/79	7819	1100	14,07%	0
1979/80	7435	1065	14,32%	0
1980/81	7020	1115	15,88%	0
1981/82	6690	1096	16,38%	0
1982/83	6364	1088	17,10%	0
1983/84	6068	1063	17,52%	0
1984/85	5821	1070	18,38%	0
1985/86	5707	1098	19,24%	0
1986/87	5682	1130	19,89%	0
1987/88	5683	1107	19,48%	0
1988/89	5638	1092	19,37%	0
1989/90	5664	1134	20,02%	41
1990/91	5650	1163	20,58%	71
1991/92	5639	1242	22,03%	100
1992/93	5757	1302	22,61%	118
1993/94	5881	1338	22,75%	113
1994/95	5780	1368	23,67%	110
1995/96	5798	1375	23,71%	101

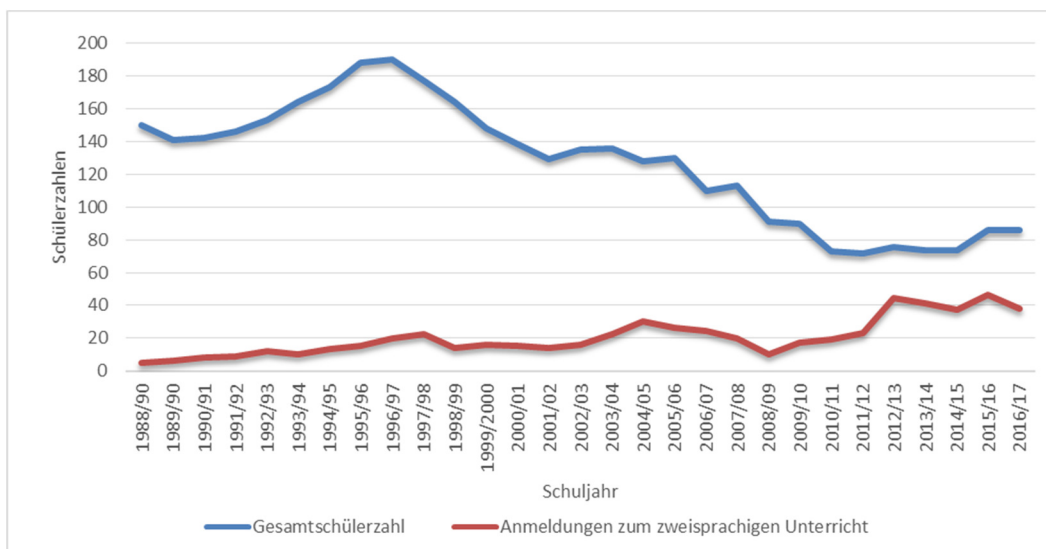
1996/97	5707	1427	25,00%	102
1997/98	5811	1494	25,71%	110
1998/99	6108	1620	26,52%	103
1999/2000	6133	1619	26,40%	105
2000/01	5876	1657	28,20%	113
2001/02	5735	1722	30,03%	116
2002/03	5456	1670	30,61%	127
2003/04	5328	1720	32,28%	143
2004/05	5150	1720	33,39%	146
2005/06	5018	1819	36,25%	165
2006/07	4818	1855	38,50%	180
2007/08	4666	1892	40,55%	187
2008/09	4506	1853	41,12%	190
2009/10	4437	1831	41,27%	185
2010/11	4385	1928	43,96%	182
2011/12	4395	1975	44,93%	166
2012/13	4451	1972	44,37%	173
2013/14	4486	2000	44,52%	183
2014/15	4535	2052	45,25%	188
2015/16	4462	2037	45,65%	208
2016/17	4496	2053	45,66	228



2.9 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht ab der Reform des Minderheiten-Schulgesetzes 1988 nach Bezirken

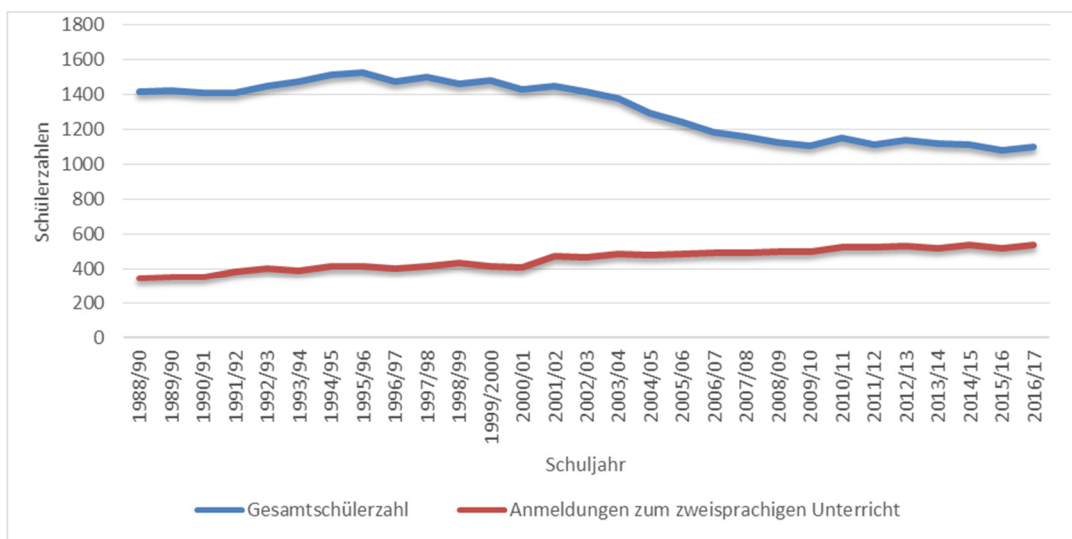
2.9.1 Bezirk Hermagor

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	150	5	3,33%
1989/90	141	6	4,26%
1990/91	142	8	5,63%
1991/92	146	9	6,16%
1992/93	153	12	7,84%
1993/94	164	10	6,10%
1994/95	173	13	7,51%
1995/96	188	15	7,98%
1996/97	190	20	10,53%
1997/98	177	22	12,43%
1998/99	164	14	8,54%
1999/2000	148	16	10,81%
2000/01	138	15	10,87%
2001/02	129	14	10,85%
2002/03	135	16	11,85%
2003/04	136	22	16,18%
2004/05	128	30	23,44%
2005/06	130	26	20,00%
2006/07	110	24	21,82%
2007/08	113	20	17,70%
2008/09	91	10	10,99%
2009/10	90	17	18,89%
2010/11	73	19	26,03%
2011/12	72	23	31,94%
2012/13	76	44	57,89%
2013/14	74	41	55,41%
2014/15	74	37	50,00%
2015/16	86	46	53,49%
2016/17	86	38	44,19%



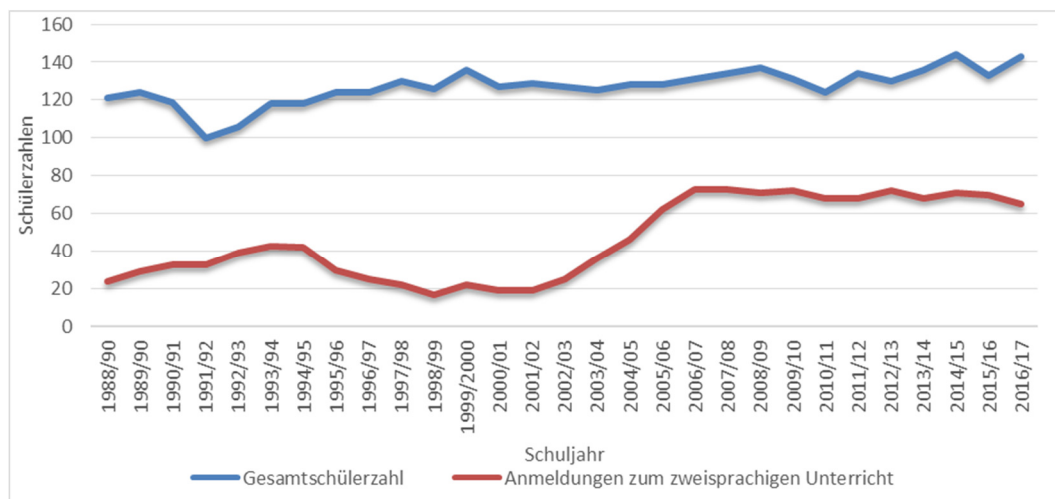
2.9.2 Bezirk Klagenfurt-Land

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	1420	340	23,94%
1989/90	1422	348	24,47%
1990/91	1408	347	24,64%
1991/92	1411	383	27,14%
1992/93	1447	400	27,64%
1993/94	1473	388	26,34%
1994/95	1511	412	27,27%
1995/96	1530	417	27,25%
1996/97	1478	399	27,00%
1997/98	1500	415	27,67%
1998/99	1463	436	29,80%
1999/2000	1480	415	28,04%
2000/01	1429	410	28,69%
2001/02	1449	472	32,57%
2002/03	1420	465	32,75%
2003/04	1379	483	35,03%
2004/05	1293	477	36,89%
2005/06	1243	483	38,86%
2006/07	1181	491	41,57%
2007/08	1155	490	42,42%
2008/09	1125	497	44,18%
2009/10	1108	497	44,86%
2010/11	1150	524	45,57%
2011/12	1113	527	47,35%
2012/13	1142	532	46,58%
2013/14	1121	519	46,30%
2014/15	1112	538	48,38%
2015/16	1083	516	47,65%
2016/17	1099	540	49,14%



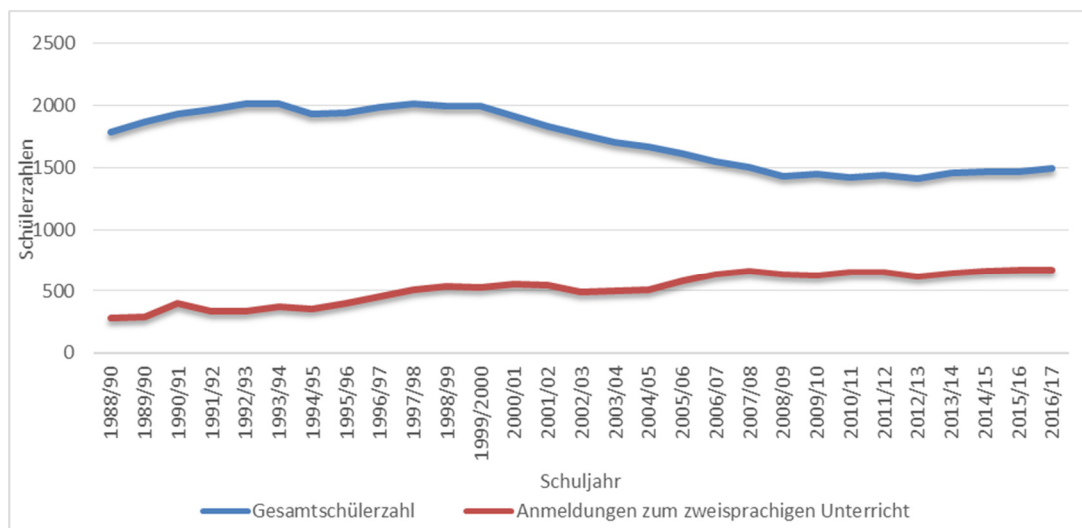
2.9.3 Bezirk Villach-Stadt

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	121	24	19,83%
1989/90	124	29	23,39%
1990/91	119	33	27,73%
1991/92	100	33	33,00%
1992/93	106	39	36,79%
1993/94	118	43	36,44%
1994/95	118	42	35,59%
1995/96	124	30	24,19%
1996/97	124	25	20,16%
1997/98	130	22	16,92%
1998/99	126	17	13,49%
1999/2000	136	22	16,18%
2000/01	127	19	14,96%
2001/02	129	19	14,73%
2002/03	127	25	19,69%
2003/04	125	36	28,80%
2004/05	128	46	35,94%
2005/06	128	62	48,44%
2006/07	131	73	55,73%
2007/08	134	73	54,48%
2008/09	137	71	51,82%
2009/10	131	72	54,96%
2010/11	124	68	54,84%
2011/12	134	68	50,75%
2012/13	130	72	55,38%
2013/14	136	68	50,00%
2014/15	144	71	49,31%
2015/16	133	70	52,63%
2016/17	143	65	45,45%



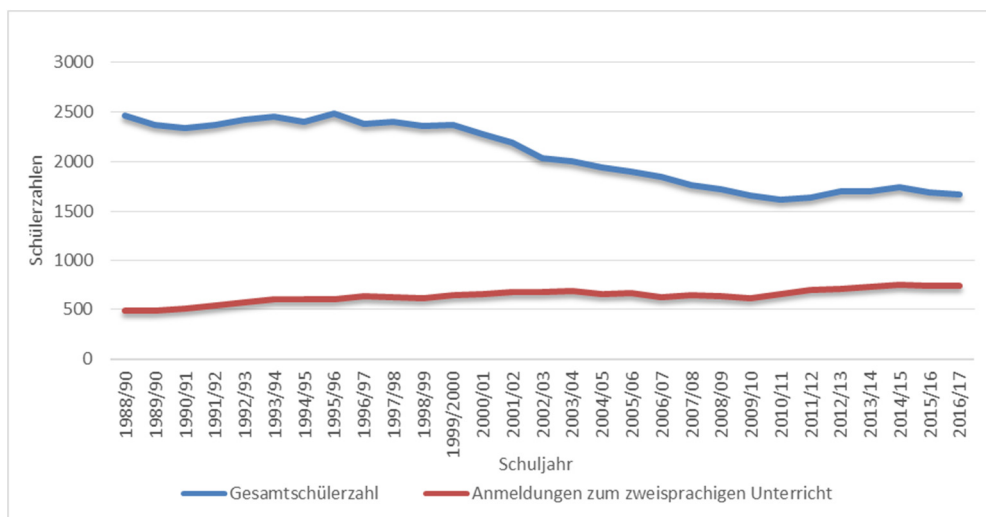
2.9.4 Bezirk Villach-Land

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	1790	284	15,87%
1989/90	1869	286	15,30%
1990/91	1928	397	20,59%
1991/92	1966	334	16,99%
1992/93	2014	332	16,48%
1993/94	2017	369	18,29%
1994/95	1936	358	18,49%
1995/96	1942	397	20,44%
1996/97	1989	452	22,72%
1997/98	2012	512	25,45%
1998/99	1995	538	26,97%
1999/2000	2000	526	26,30%
2000/01	1912	553	28,92%
2001/02	1835	546	29,75%
2002/03	1771	495	27,95%
2003/04	1704	496	29,11%
2004/05	1669	512	30,68%
2005/06	1616	583	36,08%
2006/07	1553	641	41,27%
2007/08	1500	660	44,00%
2008/09	1433	636	44,38%
2009/10	1450	629	43,38%
2010/11	1419	658	46,37%
2011/12	1439	658	45,73%
2012/13	1410	622	44,11%
2013/14	1461	648	44,35%
2014/15	1467	661	45,06%
2015/16	1471	669	45,48%
2016/17	1499	670	44,70%



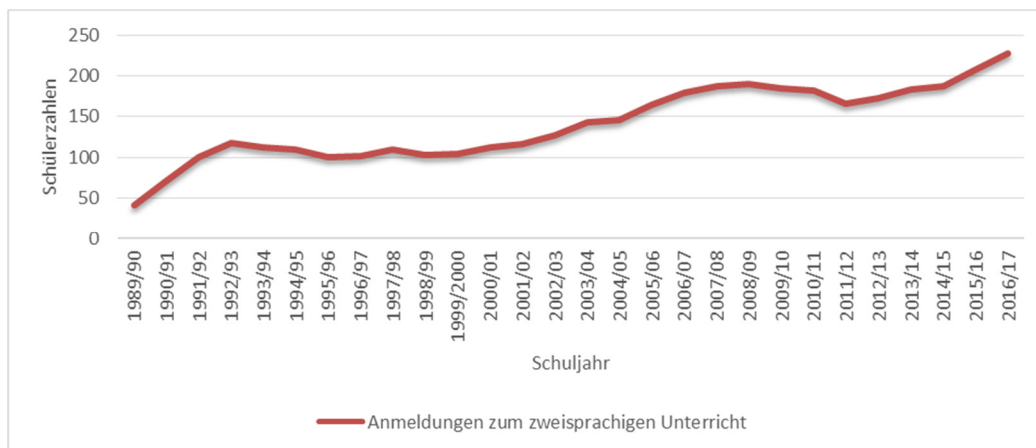
2.9.5 Bezirk Völkermarkt

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Prozent
1988/90	2463	492	19,98%
1989/90	2370	493	20,80%
1990/91	2330	512	21,97%
1991/92	2369	542	22,88%
1992/93	2418	575	23,78%
1993/94	2450	598	24,41%
1994/95	2400	603	25,13%
1995/96	2479	606	24,45%
1996/97	2372	629	26,52%
1997/98	2402	623	25,94%
1998/99	2360	615	26,06%
1999/2000	2369	640	27,02%
2000/01	2270	660	29,07%
2001/02	2185	671	30,71%
2002/03	2033	672	33,05%
2003/04	2002	686	34,27%
2004/05	1939	655	33,78%
2005/06	1901	665	34,98%
2006/07	1843	626	33,97%
2007/08	1764	649	36,79%
2008/09	1720	639	37,15%
2009/10	1658	616	37,15%
2010/11	1619	659	40,70%
2011/12	1637	699	42,70%
2012/13	1694	707	41,74%
2013/14	1694	724	42,74%
2014/15	1738	745	42,87%
2015/16	1689	736	43,58%
2016/17	1669	740	44,34%



2.9.6 Bezirk Klagenfurt-Stadt

Schuljahr	Gesamtschülerzahl	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht
1989/90	41	41
1990/91	71	71
1991/92	100	100
1992/93	118	118
1993/94	113	113
1994/95	110	110
1995/96	100	100
1996/97	102	102
1997/98	110	110
1998/99	103	103
1999/2000	105	105
2000/01	113	113
2001/02	116	116
2002/03	127	127
2003/04	143	143
2004/05	146	146
2005/06	165	165
2006/07	180	180
2007/08	187	187
2008/09	190	190
2009/10	185	185
2010/11	182	182
2011/12	166	166
2012/13	173	173
2013/14	183	183
2014/15	188	188
2015/16	208	208
2016/17	228	228



2.10 Slowenischkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler der 1. Schulstufe 2016/17 (nach Einschätzung der zweisprachigen Lehrerinnen und Lehrer)

Schule	Slowenischkenntnisse		
	gute	geringe	keine
Hermagor			
Egg	0	0	4
St. Stefan/Gail	0	0	4
Gesamt	0	0	8
Klagenfurt-Stadt			
Hermagoras-Mohorjeva	5	15	11
VS 24 Klagenfurt	12	11	13
Gesamt	17	26	24
Völkermarkt			
Bad Eisenkappel	4	4	6
Bleiburg	6	3	7
Diex	0	0	3
Eberndorf	8	1	11
Edling	0	0	4
Gallizien	0	0	3
Globasnitz	11	8	0
Griffen	1	0	3
Haimburg	0	0	2
Heiligengrab	3	1	0
Klein St. Veit	0	0	5
Kühnsdorf	0	1	8
Neuhaus	0	1	4
Rinkenberg, Exp. Bleiburg	2	2	0
Ruden	0	0	9
St. Kanzian	1	0	14
St. Margarethen/Töllerb.	0	0	9
St. Michael/Bleiburg	5	3	9
St. Peter/Wallersberg	0	0	11
St. Primus	2	7	6
Sittersdorf	1	0	9
Tainach	0	0	6
VS 1 Völkermarkt	0	1	9
Gesamt	44	32	138

Klagenfurt-Land			
Feistritz/Ros.	3	1	13
VS 1 Ferlach	8	11	9
Grafenstein	0	0	7
Gurnitz	1	0	26
Keutschach	0	0	9
Köttmannsdorf	2	0	17
Ludmannsdorf	8	8	1
Maria Rain	0	0	11
St. Margareten/Ros.	0	0	8
Schiefling	1	6	2
Wabelsdorf	0	0	8
Zell Pfarre	3	1	0
Gesamt	26	27	111

Villach-Land			
Arnoldstein	0	0	5
Damtschach	0	0	6
Finkenstein	0	0	10
Fürnitz	1	0	9
Goritschach	0	0	8
Gödersdorf	0	0	5
Hohenthurn	1	0	10
Köstenberg	0	0	5
Latschach	1	0	4
Ledenitzen	2	2	7
Lind ob Velden	0	0	18
Maria Elend	1	1	1
Nötsch	0	0	5
Rosegg	1	1	2
Rosenbach	3	3	1
St. Egyden/Drau	0	7	0
St. Jakob/Ros.	1	5	3
St. Leonhard	0	0	6
Velden	0	0	23
Gesamt	11	19	128

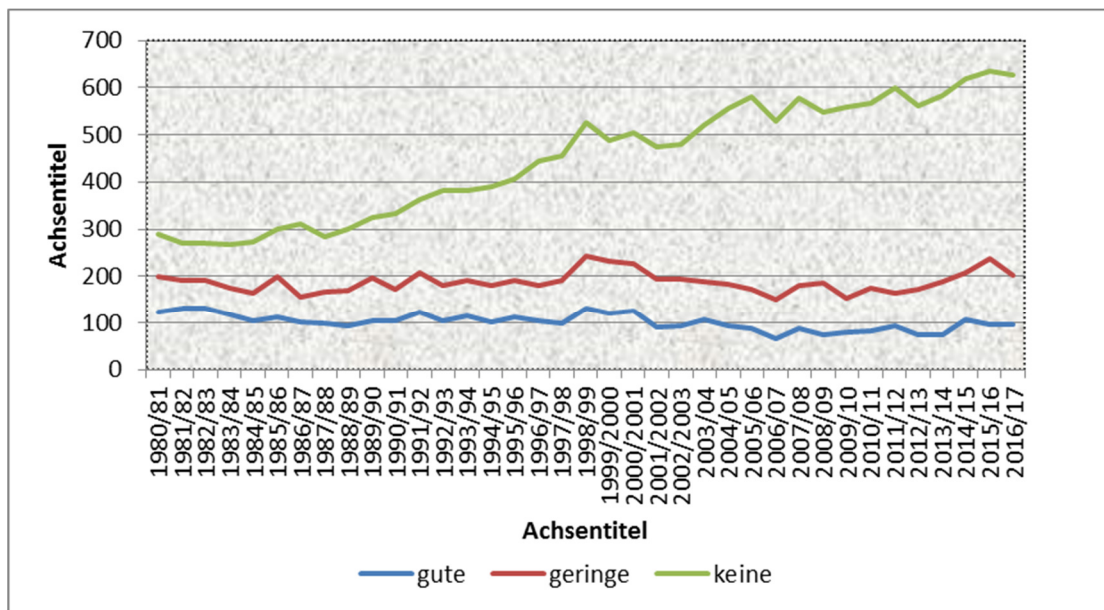
Villach-Stadt			
VS 11 Maria Gail	0	0	9

Insgesamt	97 = 15,47%	105 = 16,75%	425 = 67,78%
------------------	--------------------	---------------------	---------------------

2.11 Übersicht der Slowenischkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler der 1. Schulstufe ab 1980/81 (nach Einschätzung der zweisprachigen Lehrerinnen und Lehrer)

Schuljahr	Angabe in Prozenten			Angabe in Zahlen		
	Sprachkenntnisse			Sprachkenntnisse		
	gute	geringe	keine	gute	geringe	keine
1980/81	43,05%	25,69%	31,25%	124	74	90
1981/82	48,32%	22,39%	29,36%	130	60	79
1982/83	48,32%	22,39%	29,36%	130	60	79
1983/84	44,19%	21,35%	34,46%	118	57	92
1984/85	37,87%	22,79%	39,34%	103	62	107
1985/86	37,66%	28,66%	33,66%	113	87	101
1986/87	32,37%	17,63%	50,00%	101	55	156
1987/88	35,00%	23,70%	41,30%	99	67	117
1988/89	30,56%	25,24%	44,18%	92	76	133
1989/90	32,00%	28,62%	39,38%	104	93	128
1990/91	31,03%	20,48%	48,49%	103	68	161
1991/92	33,50%	28,70%	42,80%	122	86	156
1992/93	27,42%	19,84%	52,74%	105	76	202
1993/94	29,77%	20,10%	50,13%	114	77	192
1994/95	26,16%	20,20%	54,40%	101	78	210
1995/96	27,60%	19,70%	52,70%	112	80	214
1996/97	23,65%	16,67%	59,68%	105	74	265
1997/98	21,49%	20,61%	57,89%	98	94	264
1998/99	24,90%	21,29%	53,80%	131	112	283
1999/2000	24,39%	23,16%	52,46%	119	113	256
2000/2001	25,15%	19,80%	55,05%	127	100	278
2001/2002	18,99%	22,15%	58,86%	90	105	279
2002/2003	19,58%	20,63%	59,79%	94	99	287
2003/04	20,31%	15,90%	63,79%	106	83	333
2004/05	16,93%	16,22%	66,85%	94	90	371
2005/06	15,17%	14,31%	70,52%	88	83	409
2006/07	12,48%	16,07%	71,45%	66	85	378
2007/08	15,22%	15,92%	68,86%	88	92	398
2008/09	13,30%	20,40%	66,30%	73	112	364
2009/10	14,28%	12,85%	72,85%	80	72	408
2010/11	14,46%	16,57%	68,95%	82	94	391
2011/12	15,33%	11,83%	72,83%	92	71	437

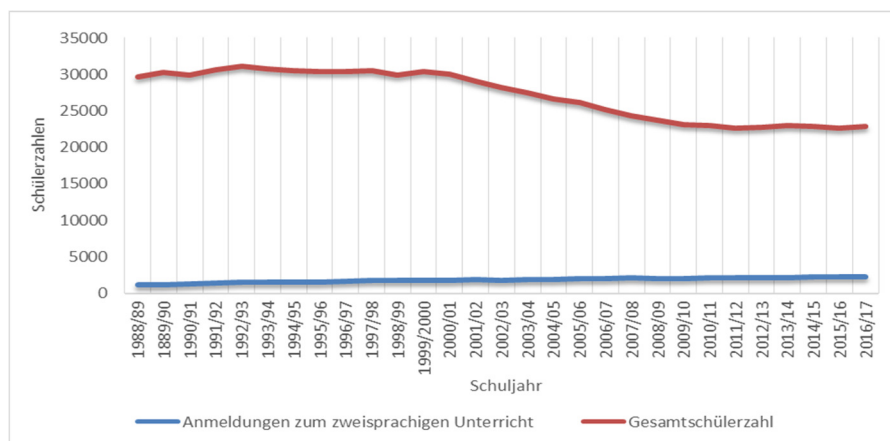
Schuljahr	Angabe in Prozenten			Angabe in Zahlen		
	Sprachkenntnisse			Sprachkenntnisse		
	gute	geringe	keine	gute	geringe	keine
2012/13	13,36%	17,11%	69,51%	75	96	390
2013/14	15,31%	18,97%	65,72%	75	114	395
2014/15	17,48%	16,18%	66,34%	108	100	410
2015/16	15,14%	22,40%	62,46%	96	142	396
2016/17	15,47%	16,75%	67,78%	97	105	425



Die slowenischen Sprachkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. **Nach Einschätzung der zweisprachigen Lehrerinnen und Lehrer** wiesen im Schuljahr 2016/17 die Kinder bei Schuleintritt 15,47 % eine gute, 16,75 % eine geringe und 67,78 keine Sprachkompetenz in slowenischer Sprache auf, während im Schuljahr 1989/90 32 % der Kinder über eine gute, 28,62 % eine geringe und 39,38% über keine Sprachkompetenz in slowenischer Sprache verfügten.

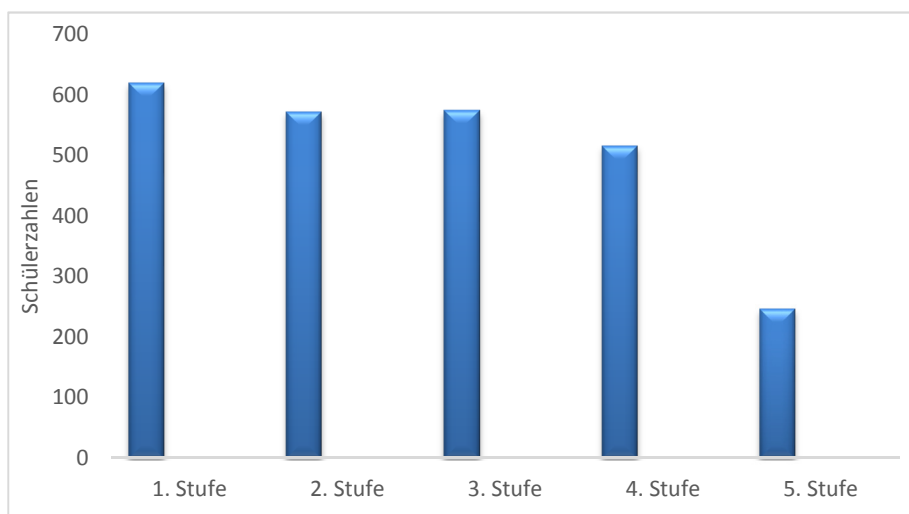
2.12 Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten seit seiner Reform 1988 – Entwicklung der Anmeldezahlen im Vergleich zur Gesamtschülerzahl an Volksschulen in Kärnten

Schuljahr	Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht	Gesamtschülerzahl	Prozent
1988/89	1155	28.518	4,05%
1889/90	1219	29.023	4,20%
1990/91	1288	28.622	4,50%
1991/92	1411	29.273	4,82%
1992/93	1487	29.621	5,02%
1993/94	1532	29.236	5,24%
1994/95	1549	29.007	5,34%
1995/96	1576	28.759	5,48%
1996/97	1638	28.736	5,70%
1997/98	1717	28.760	5,97%
1998/99	1723	28.199	6,11%
1999/2000	1734	28.661	6,05%
2000/01	1770	28.229	6,27%
2001/02	1838	27.270	6,74%
2002/03	1797	26.465	6,79%
2003/04	1863	25.661	7,26%
2004/05	1866	24.813	7,52%
2005/06	1984	24.106	8,23%
2006/07	2035	23.153	8,79%
2007/08	2079	22.302	9,32%
2008/09	2043	21.623	9,45%
2009/10	2016	21.130	9,54%
2010/11	2110	20.854	10,12%
2011/12	2141	20.458	10,47%
2012/13	2150	20.577	10,45%
2013/14	2183	20.750	10,52%
2014/15	2240	20.625	10,86%
2015/16	2245	20.401	11,00%
2016/17	2281	20.530	11,11%



2.13 Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenischunterricht von der 1. bis zur 5. Schulstufe 2016/17

1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	5. Stufe	
620	572	574	515	245	
				NMS	84
				AHS	75
				BG/BRG f. Slow.	86



In den Volksschulen waren im Schuljahr 2016/17 auf der 1. Schulstufe **620** (579)¹ Schülerinnen und Schüler zum zweisprachigen Unterricht angemeldet, auf der 2. Schulstufe **572** (573), auf der 3. Schulstufe **574** (518) und auf der 4. Schulstufe **515** (487).

Auf der 1. Stufe der Sekundarstufe I nahmen **245** (234) Schülerinnen und Schüler das Angebot des Slowenisch-Unterrichts wahr. Davon besuchten **84** (92) Schülerinnen und Schüler den slowenischen Sprachunterricht in den Neuen Mittelschulen, **75** (59) den slowenischen Sprachunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen und **86** (83) das BG/BRG für Slowenen mit slowenischer Unterrichtssprache.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.14 Zweisprachige Volksschulen mit ganztägiger Schulform (GTS) 2016/17

Bezirk - Schule	getrennte Abfolge	verschränkte Abfolge	Gesamt-schüler-zahl	zum zweispr. Unterricht angemeldet	einspr./zweispr. Freizeit-betr.
Bezirk Hermagor					
Egg					
St. Stefan i.Gailtal	x		19	5	einspr.
Bezirk HE			19	5	

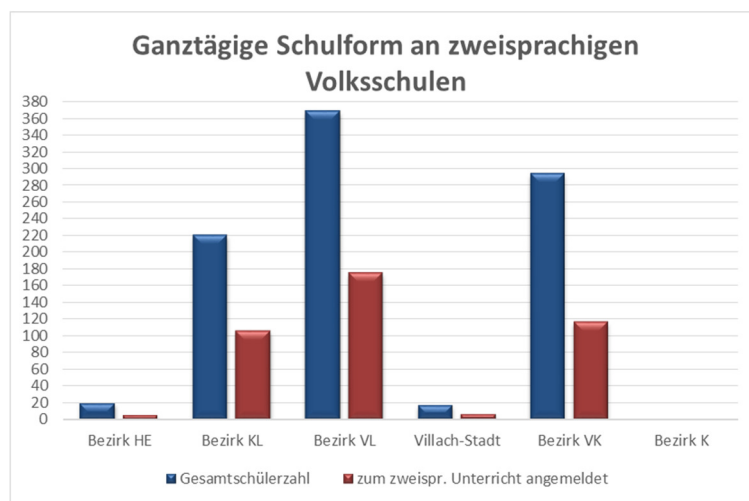
Bezirk Klagenfurt-Land					
Feistritz i.R.	x		15	7	einspr.
Ferlach 1					
Grafenstein	x		15	2	einspr.
Gurnitz	x		63	26	einspr.
Keutschach	x		24	10	einspr.
Köttmannsdorf	x		12	6	einspr.
Ludmannsdorf	x		19	17	einspr.
Maria Rain	x		18	6	einspr.
St. Margareten/Ros.	x		23	17	einspr.
Schiefling	x		31	15	einspr.
Wabelsdorf					
Zell Pfarre					
Bezirk KL			220	106	

Bezirk Klagenfurt-Stadt					
VS 24 Klagenfurt					
Hermagoras/Mohorjeva					
Bezirk K			0	0	

Bezirk Villach-Stadt					
VS 11 Maria Gail	x		17	6	einspr.
Villach-Stadt			17	6	

Bezirk Villach-Land					
Arnoldstein	x		44	4	einspr.
Damtschach	x		21	7	einspr.
Finkenstein	x		34	13	einspr.
Fürnitz	x		12	6	einspr.
Goritschach	x		17	8	einspr.
Gödersdorf					
Hohenthurn	x		17	12	einspr.
Köstenberg	x		26	7	einspr.
Latschach					
Ledenitzen	x		46	37	einspr.
Lind ob Velden	x		62	31	zweispr.
Maria Elend					
Nötsch					
Rosegg					
Rosenbach					
St. Egyden					
St. Jakob i.R.	x		7	4	einspr.
St. Leonhard	x		35	12	einspr.
Velden	x		48	34	einspr.
Bezirk VL			369	175	

Bezirk Völkermarkt					
Bleiburg	x		48	33	zweispr.
Diex					
Eberndorf					
Edling					
Bad Eisenkappel					
Gallizien	x		22	2	zweispr.
Globasnitz					
Griffen	x		11	3	einspr.
Haimburg VK3	x		15	4	einspr.
Heiligengrab					
Klein St. Veit VK4					
Kühnsdorf					
Neuhaus					
Rinkenberg - Exp. Bleiburg					
Ruden	x		16	5	einspr.
St. Kanzian	x		20	5	einspr.
St. Margarethen / T. VK6	x		27	10	einspr.
St. Michael					
St. Peter a.W. VK7					
St. Primus	x		18	15	
Sittersdorf	x		25	19	zweispr.
Tainach - VK 8	x		24	5	zweispr.
Völkermarkt 1	x		68	16	einspr.
Bezirk VK			294	117	
Summe Kärnten Gesamt			919	409	



Im Schuljahr 2016/17 wurde an 34 (27)¹ zweisprachigen Volksschulen die ganztägige Schulform in getrennter Abfolge angeboten. An diesen Schulen wurde das Angebot von insgesamt 919 (814) Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen, davon waren 409 (253), das sind 30,8 % (31,1 %) zum zweisprachigen Unterricht angemeldete Schülerinnen und Schüler.

An 4 Standorten gab es eine zweisprachige Freizeitbetreuung.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.15 Berufsqualifikation der im zweisprachigen Unterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen 2016/17

Zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer:					
Bezirk	Zweisprachige LL			Volksschul- direktorInnen	
	geprüft	ungeprüft	in Ausbildung	zwei- sprachig	ein- sprachig
Hermagor	7	0	1	1	1
Klagenfurt-Land	50	0	2	7	5
Klagenfurt-Stadt	14	0	0	2	0
Villach-Land	74	0	2	11	7
Villach-Stadt	5	0	0	0	1
Völkermarkt	82	0	0	10	10
Summe	232	0	5	31	24

Im Schuljahr 2016/17 waren insgesamt 232 (230)¹ Kolleginnen und Kollegen als zweisprachige Lehrerinnen und Lehrer eingesetzt. 0 (0) Kolleginnen und Kollegen fehlte die Qualifikationsprüfung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin. 5 (0) bereits unterrichtende Kolleginnen und Kollegen sind in der Ausbildung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin.

Von insgesamt 55 (55) Volksschuldirektorinnen und -direktoren verfügten 31 (31) Kolleginnen und Kollegen über die Qualifikationsprüfung zum zweisprachigen Lehrer/zur zweisprachigen Lehrerin.

Teamlehrer/innen in zweisprachigen Klassen mit und ohne Zusatzausbildung

Bezirk	TL mit Ausbildung	TL ohne Ausbildung
Hermagor	6	0
Klagenfurt-Land	15	0
Klagenfurt-Stadt	0	0
Villach-Land	32	2
Villach-Stadt	1	0
Völkermarkt	42	0
Summe	96	2

Insgesamt waren im Schuljahr 2016/17 96 (97) Kolleginnen und Kollegen als Teamlehrerin und Teamlehrer eingesetzt. 2 (4) Kolleginnen und Kollegen fehlte die Qualifikationsprüfung.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.16 Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen 2016/17

Schule	Gesamt- schülerzahl	A	B	gesamt
Arnoldstein	169	16	0	16
Bleiburg	125	54	0	54
Eberndorf	91	15	2	17
Bad Eisenkappel	92	26	8	34
Ferlach	244	21	5	26
Finkenstein	110	7	0	7
Kühnsdorf	164	11	0	11
St. Jakob i.R.	167	33	2	35
Griffen	96	6	0	6
Nötsch	172	2	0	2
Velden	183	13	0	13
Völkermarkt	314	30	0	30
Hermagor	283	3	3	6
NMS 3 Hasnerschule	362	2	0	2
NMS 6 St. Peter	255	4	6	10
NMS 13 Viktring	157	15	0	15
NMS 3 Villach Völkendorf	347	0	0	0
Summe MSchG	3331	258	26	284
NMS 1 St. Veit/Glan		8	11	19
NMS Lavamünd		0	18	18
Summe Kärnten gesamt		266	55	321

A: Slowenisch als Pflichtgegenstand nach den Bestimmungen des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

B : Slowenisch als Freigegegenstand

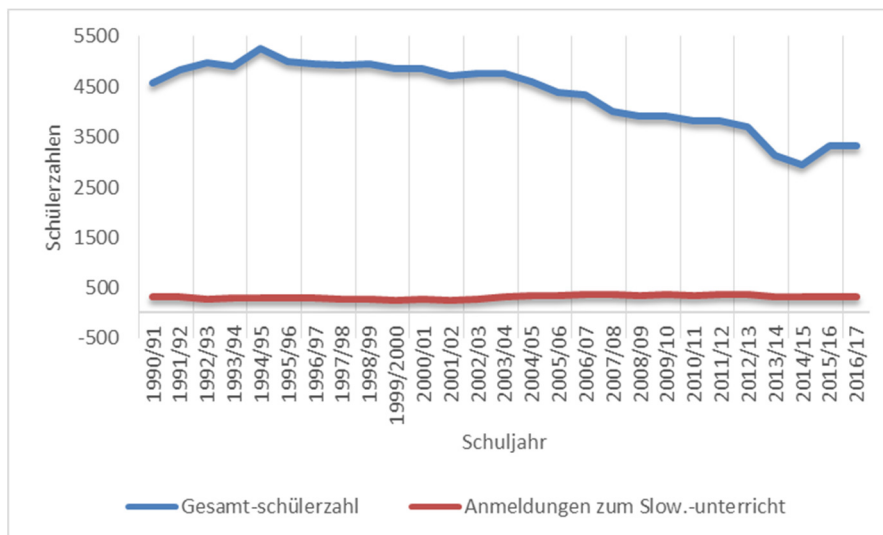
2.17 Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen nach Schulstufen 2016/17

NMS	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Arnoldstein	3	5	3	5
Bleiburg	15	7	16	16
Eberndorf	2	4	5	6
Bad Eisenkappel	12	14	3	5
Ferlach	7	7	4	8
Finkenstein	0	2	3	2
Griffen	3	3	0	0
Kühnsdorf	2	6	2	1
St. Jakob i.R.	10	14	9	2
Nötsch	0	1	1	0
Velden	5	5	3	0
Völkermarkt	4	9	8	9
Hermagor	3	3	0	0
NMS 3 Hasnerschule	0	2	0	0
NMS 6 St. Peter	5	3	0	2
NMS 13 Viktring	8	1	3	3
NMS 3 Villach Völkendorf	0	0	0	0
Summe MSchG	79	86	60	59
NMS 1 St. Veit/Glan	0	3	16	0
NMS Lavamünd	5	3	10	0
Summe Kärnten gesamt	84	92	86	59

Die NMS 1 St. Veit und die NMS Lavamünd liegen außerhalb des Geltungsbereiches des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten.

2.18 Entwicklung der Anmeldungen zum Slowenischunterricht an Neuen Mittelschulen ab dem Schuljahr 1990/91 im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten

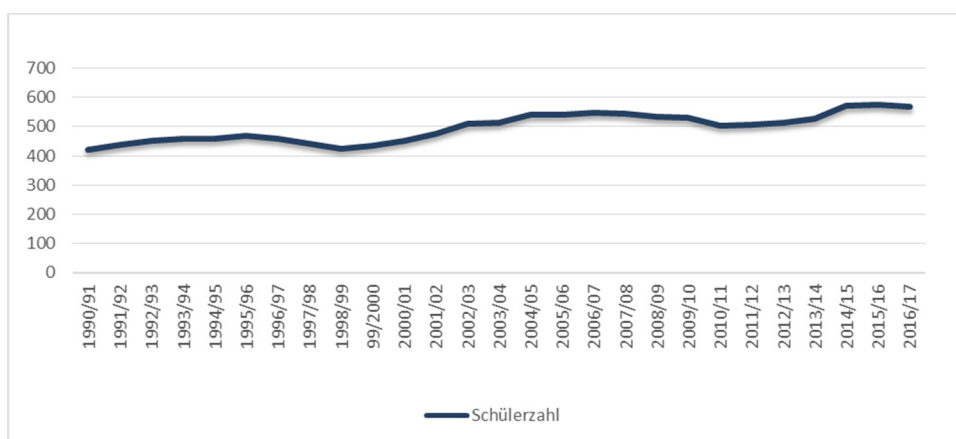
Schuljahr	Gesamt-schülerzahl	Anmeldungen zum Slow.-unterricht	Prozent
1990/91	4583	300	6,55
1991/92	4826	317	6,57
1992/93	4970	275	5,53
1993/94	4905	285	5,81
1994/95	5258	290	5,52
1995/96	5005	285	5,69
1996/97	4941	298	6,03
1997/98	4925	275	5,58
1998/99	4950	262	5,29
1999/2000	4859	240	4,94
2000/01	4848	271	5,59
2001/02	4710	246	5,22
2002/03	4770	268	5,62
2003/04	4760	299	6,28
2004/05	4607	337	7,31
2005/06	4379	339	7,74
2006/07	4326	348	8,04
2007/08	4000	354	8,85
2008/09	3907	325	8,31
2009/10	3917	349	8,9
2010/11	3808	335	8,79
2011/12	3819	358	9,37
2012/13	3705	356	9,6
2013/14	3143	322	10,25
2014/15	2947	318	9,43
2015/16	3326	308	8,51
2016/17	3331	321	8,52



2.19 Entwicklung der Schülerzahlen am BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt ab dem Schuljahr 1990/91

2.19.1 Unterstufe

Jahrgang	1A	1B	1C	1D	2A	2B	2C	2D	3A	3B	3C	3D	4A	4B	4C	4D	US
1990/91	22	23	21	0	23	23	24	0	19	22	20	0	25	25	24	0	271
1991/92	22	22	23	0	22	23	22	0	25	23	23	0	21	22	24	0	272
1992/93	27	26	25	0	21	21	25	0	23	24	26	0	26	24	19	0	287
1993/94	28	29	29	0	27	28	25	0	18	19	25	0	25	24	25	0	302
1994/95	27	27	23	0	28	28	30	0	23	27	25	0	20	22	26	0	306
1995/96	23	27	27	0	28	25	26	0	28	28	31	0	23	26	25	0	317
1996/97	21	19	24	0	23	26	26	0	29	23	24	0	27	28	32	0	302
1997/98	20	22	25	0	21	18	24	0	23	27	26	0	27	23	23	0	279
1998/99	23	21	21	0	19	21	26	0	21	20	23	0	21	27	23	0	266
99/2000	28	27	28	0	23	21	22	0	19	20	25	0	22	19	23	0	277
2000/01	30	29	30	0	27	26	28	0	22	17	22	0	21	19	26	0	297
2001/02	26	29	29	0	29	29	33	0	26	27	30	0	22	19	22	0	321
2002/03	25	26	27	25	25	30	29	0	29	29	33	0	28	27	32	0	365
2003/04	24	27	33	0	23	26	26	24	30	32	30	0	26	28	33	0	362
2004/05	25	26	27	27	22	28	32	0	22	26	26	25	31	31	30	0	378
2005/06	25	21	31	0	24	26	29	25	19	28	30	0	24	26	25	24	357
2006/07	30	28	32	0	27	22	27	0	22	27	29	25	21	28	31	0	349
2007/08	30	31	27	0	30	28	32	0	27	22	27	0	23	27	30	24	358
2008/09	25	23	25	24	29	30	28	0	29	27	29	0	28	24	26	0	347
2009/10	28	29	29	0	24	23	23	25	27	31	30	0	27	25	25	0	346
2010/11	30	0	31	0	28	29	32	0	24	19	22	24	28	31	29	0	327
2011/12	24	25	24	0	18	21	24	0	19	25	18	25	22	20	22	24	311
2012/13	18	18	23	25	21	24	27	0	23	19	24	0	20	26	19	23	310
2013/14	23	19	27	25	21	20	23	25	21	22	28	0	25	22	25	0	326
2014/15	23	16	29	28	20	21	27	28	24	22	23	25	23	24	27	0	360
2015/16	16	16	25	26	24	17	28	29	23	21	27	28	23	22	22	26	373
2016/17	22	22	20	22	19	18	27	25	25	21	28	29	23	23	27	26	377



2.19.2 Oberstufe

Jahrgang	5A	5B	5C	6A	6B	6C	7A	7B	7C	8A	8B	8C	OS	ges.
1990/91	23	13	0	25	16	0	17	21	0	17	18	0	150	421
1991/92	29	23	0	19	16	0	24	17	0	15	22	0	165	437
1992/93	22	24	0	25	18	0	17	20	0	23	17	0	166	453
1993/94	22	21	0	23	22	0	19	15	0	16	19	0	157	459
1994/95	25	25	0	18	18	0	19	17	0	19	11	0	152	458
1995/96	23	16	0	23	22	0	17	15	0	19	17	0	152	469
1996/97	22	24	0	18	22	0	21	20	0	15	14	0	156	458
1997/98	19	26	0	21	19	0	17	20	0	20	21	0	163	442
1998/99	25	23	0	18	17	0	21	20	0	17	19	0	160	426
99/2000	22	14	0	24	22	0	17	18	0	22	19	0	158	435
2000/01	22	17	0	19	17	0	24	24	0	17	16	0	156	453
2001/02	17	16	0	22	16	0	19	21	0	25	19	0	155	476
2002/03	19	17	0	18	15	0	21	20	0	19	15	0	144	509
2003/04	31	19	0	19	12	0	19	16	0	20	17	0	153	515
2004/05	21	29	0	27	21	0	19	14	0	19	14	0	164	542
2005/06	26	25	0	21	30	0	25	23	0	19	15	0	184	541
2006/07	28	28	0	25	20	0	21	26	0	24	25	0	197	546
2007/08	22	16	0	27	28	0	25	24	0	20	23	0	185	543
2008/09	23	27	0	22	15	0	25	27	0	25	22	0	186	533
2009/10	25	28	0	21	26	0	21	15	0	26	24	0	186	532
2010/11	19	28	0	24	23	0	21	25	0	21	15	0	176	503
2011/12	21	33	0	19	27	0	26	24	0	21	24	0	195	506
2012/13	28	28	0	22	32	0	18	26	0	25	24	0	203	513
2013/14	34	28	0	26	22	0	19	32	0	18	23	0	202	528
2014/15	22	34	0	30	23	0	33	21	0	19	29	0	211	571
2015/16	21	32	0	20	32	0	25	22	0	16	13	21	202	575
2016/17	20	27	0	19	36	0	20	23	0	26	21	0	192	569

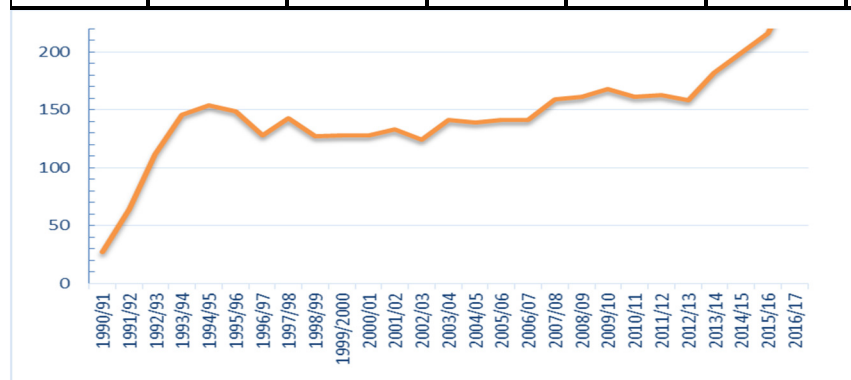
Im Schuljahr 2016/17 besuchten insgesamt 569 (575)¹ Schülerinnen und Schüler das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt. Davon besuchten 377 (373) Schülerinnen und Schüler die Unterstufe und 192 (202) Schülerinnen und Schüler die Oberstufe.

Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt wurde im Jahr 1957 gegründet.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.20 Entwicklung der Schülerzahlen an der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie in Klagenfurt seit dem Schuljahr 1990/91

Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	5. Jg.	Schülerzahl
1990/91	27	0	0	0	0	27
1991/92	37	27	0	0	0	64
1992/93	55	40	17	0	0	112
1993/94	56	44	29	17	0	146
1994/95	33	39	42	23	17	154
1995/96	24	29	40	36	20	149
1996/97	27	17	27	39	18	128
1997/98	40	19	19	25	40	143
1998/99	31	36	18	19	23	127
1999/2000	36	23	32	18	19	128
2000/01	26	32	20	33	17	128
2001/02	30	22	28	21	32	133
2002/03	26	30	22	26	20	124
2003/04	44	22	28	21	26	141
2004/05	31	41	18	27	22	139
2005/06	33	31	33	19	25	141
2006/07	33	27	28	33	20	141
2007/08	45	29	27	25	33	159
2008/09	41	44	28	28	20	161
2009/10	31	43	40	27	27	168
2010/11	29	30	38	39	25	161
2011/12	31	30	28	35	39	163
2012/13	37	28	30	28	35	158
2013/14	66	33	31	28	24	182
2014/15	55	60	29	26	29	199
2015/16	57	55	53	27	24	216
2016/17	85	54	47	49	26	261

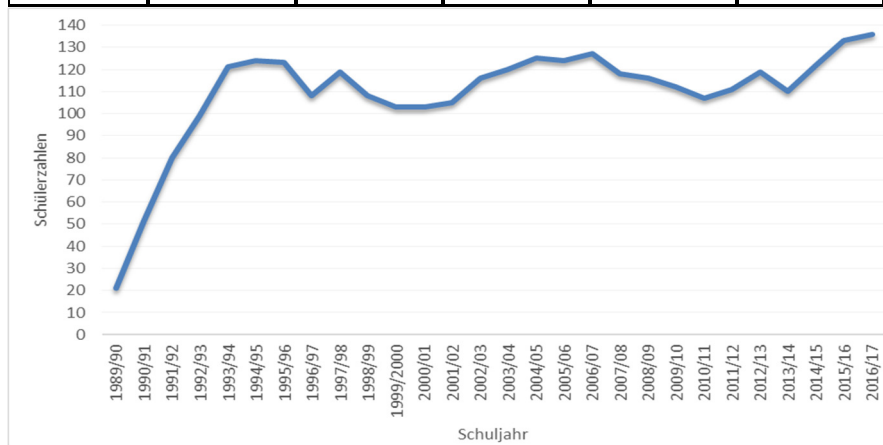


Im Schuljahr 2016/17 besuchten insgesamt 261 (216)¹ Schülerinnen und Schüler die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt. Die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt wurde im Jahr 1990 gegründet.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.21 Entwicklung der Schülerzahlen an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental ab dem Schuljahr 1989/90

	I. Jahrgang	II. Jahrgang	III. Jahrgang	IV. Jahrgang	V. Jahrgang	Schülerzahl
1989/90	21	0	0	0	0	21
1990/91	33	18	0	0	0	51
1991/92	33	30	17	0	0	80
1992/93	23	31	29	16	0	99
1993/94	27	28	26	26	14	121
1994/95	27	22	24	28	23	124
1995/96	27	27	26	20	23	123
1996/97	18	24	23	26	17	108
1997/98	28	18	24	24	25	119
1998/99	23	22	18	23	22	108
1999/2000	26	18	22	17	20	103
2000/01	25	25	17	22	16	103
2001/02	20	24	24	17	20	105
2002/03	35	20	21	24	16	116
2003/04	26	37	15	25	17	120
2004/05	29	22	34	17	23	125
2005/06	29	24	21	34	16	124
2006/07	29	26	19	23	30	127
2007/08	17	28	21	22	20	118
2008/09	32	23	19	24	18	116
2009/10	23	26	23	18	22	112
2010/11	20	23	28	18	18	107
2011/12	35	13	18	27	18	111
2012/13	31	34	11	18	25	119
2013/14	26	27	28	13	16	110
2014/15	36	26	21	26	13	122
2015/16	33	32	21	20	27	133
2016/17	32	26	33	22	23	136



Im Schuljahr 2016/17 besuchten insgesamt 136 (133)¹ Schülerinnen und Schüler die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in St. Peter bei St. Jakob im Rosental.

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe wurde im Jahr 1989 gegründet.

¹ Der Klammerausdruck bezieht sich auf das Schuljahr 2015/16.

2.22 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden höheren Schulen in Kärnten 2016/17

AHS mit slowenischer Unterrichtssprache		
BG/BRG für Slowenen Klagenfurt	569	
BHS mit slowenischer und deutscher Unterrichtssprache		
Zweispr. BHAK Klagenfurt	261	
Private HLW St. Peter	136	
1-jährige Wirtschafts-FS St. Peter	14	
	980	
Schule	Wahlpflicht-/altern. Pflichtgegenstand	Freigegegenstand
AHS		
Europagymnasium Klagenfurt	0	14
BG/BRG Mössingerstr. Klagenfurt	0	10
BORG Klagenfurt	6	0
BG/BRG Viktring	0	20
BG/BRG Lerchenfeldstr. Klagenfurt	0	2
BG/BRG St. Martin Villach	0	8
Peraugymnasium Villach	0	14
BG/BRG Alpen-Adria Völkermarkt	76	48
BG Tanzenberg	0	11
BRG Feldkirchen	0	12
	82	139
Gesamt AHS	221	
BHS		
BHAK International Klagenfurt	35	0
HBLA Klagenfurt	12	0
HTL Mössingerstraße Klagenfurt	0	9
Schule f. Sozialbetreuungsber. Klgtf	113	104
Bildungsanst. f. Elementarpädag.	0	96
Ktn. Tourismusschule Villach	0	3
Priv. FS f. Sozialberufe St. Andrä	23	0
BHAK Völkermarkt	94	12
	277	224
Gesamt BHS	501	
Gesamt AHS+BHS	722	
Insgesamt Kärnten	1702	

2.23 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden höheren Schulen nach Schulstufen im Schuljahr 2016/17

2.23.1 Slowenischunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen

AHS	5. Stufe	6. Stufe	7. Stufe	8. Stufe	9. Stufe	10. Stufe	11. Stufe	12. Stufe	Gesamt
Europagymnasium Klgt	7	4	1	0	0	2	0	0	14
BG/BRG Mössingerstr. Klgt	7	2	0	0	1	0	0	0	10
BG/BRG Lerchenfeldstr. Klgt	0	1	0	1	0	0	0	0	2
BORG Klagenfurt	0	0	0	0	0	3	2	1	6
BG/BRG Viktring	6	8	1	1	2	1	1	0	20
BG/BRG St. Martin Villach	5	0	1	0	1	0	1	0	8
Peraugymnasium Villach	11	0	0	1	0	2	0	0	14
BG/BRG Alpen-Adria Völk.	30	18	13	21	12	12	11	7	124
BG Tanzenberg	2	2	2	2	2	1	0	0	11
BRG Feldkirchen	7	0	1	0	3	0	1	0	12
Summe	75	35	19	26	21	21	16	8	221
Summe AHS Unterst.									155
Summe AHS Oberst.									66

2.23.2 Slowenischunterricht an berufsbildenden höheren Schulen

BHS	9. Stufe	10. Stufe	11. Stufe	12. Stufe	13. Stufe	Gesamt
BHAK International Klgt	18	9	8	0	0	35
HLA f. Wirtsch.u.Mode Klgt	7	3	1	0	1	12
HTL Mössingerstr. Klgt	2	0	0	2	5	9
Sch.f.Sozialbetreuungs b. Klgt	91	104	12	10	0	217
Bildungsanst.f.Elementarpäd.	21	23	14	21	17	96
Ktn. Tourismusschule Villach	3	0	0	0	0	3
Priv.FS f.Sozialber. St. Andrä	23	0	0	0	0	23
BHAK Völkermarkt	31	15	12	28	20	106
Summe	196	154	47	61	43	501

2.24 Gesamtüberblick der zum zweisprachigen bzw. slowenischsprachigen Unterricht angemeldeten Schülerinnen und Schüler 2016/17

Primarstufe					
Volksschulen	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	Summe
VS im örtl. GB d. MSG	553	520	519	461	2053
VS Klagenfurt	67	52	55	54	228
VS gesamt im Geltungsbereich des MSchG					2281

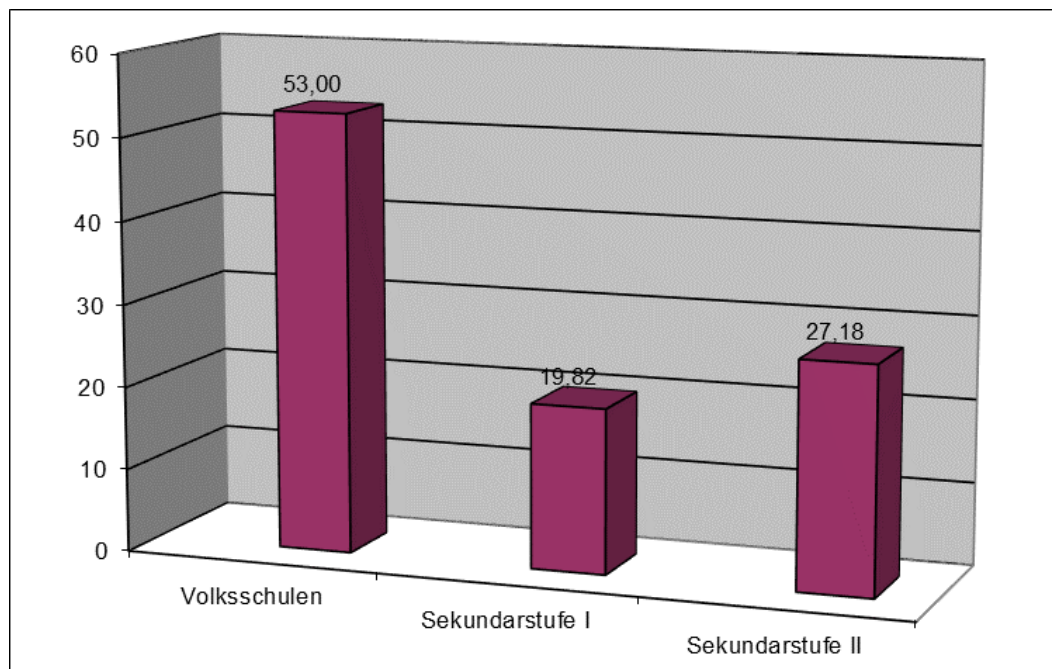
Sekundarstufe I					
Schule	5. Stufe	6. Stufe	7. Stufe	8. Stufe	gesamt
BG/BRG f. Slow.	86	89	103	99	377
NMS	84	92	86	59	321
AHS	75	35	19	26	155
Summe	245	216	208	184	853

Sekundarstufe II						
Schule	9. Stufe	10. Stufe	11. Stufe	12. Stufe	13. Stufe	Gesamt
BG/BRG f. Slow.	47	55	43	47	0	192
Zweispr. BHAK	85	54	47	49	26	261
HLW St. Peter	32	26	33	22	23	136
1-jähr. Wirtsch.-FS	14	0	0	0	0	14
AHS	21	21	16	8	0	66
BHS	196	154	47	61	43	501
Gesamt	395	310	186	187	92	1170

Kärnten insgesamt **4304**

2.25 Übersicht – Minderheitenschulwesen im Schuljahr 2016/17

	Prozent	Schülerzahl
Volksschulen	53,00	2281
Sekundarstufe I	19,82	853
Sekundarstufe II	27,18	1170
Gesamt		4304



Aufteilung der zum zweisprachigen Unterricht / Slowenischunterricht angemeldeten Schüler/innen auf die verschiedenen Schultypen

Kärnten insgesamt				
4304				
BG/BRG für Slowenen Oberstufe	Andere AHS Oberstufe	ZBHAK	HLW St. Peter	Andere BHS
192	66	261	150	501
	NMS	BG/BRG f. Slowenen Unterstufe	Andere AHS Unterstufe	
	321	377	155	
		VS		
		2281		